

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Redaktions- und Geschäftsstelle: Dresden, Neumarktstr. 10
Telefon: 12345
Abdruckverbot ohne Genehmigung

Verlagspreis: 1.00 M. pro Woche
Abonnement: 3.00 M. pro Quartal
Einzelpreis: 10 Pf.

Druck: H. G. Schmidt & Co.
Dresden, Postfach 100
Verlag: H. G. Schmidt & Co.

Die Sanktionsfrage zurückgestellt

Montag Behandlung der Ostreparationen - Offizieller Zusammentritt der Minister

Einkreisungsversuche im Haag

Beschluß der 6 Großmächte

Im Haag, 5. Jan. Die sechs eingeladenen Großmächte haben in den privaten Besprechungen am heutigen Sonntag beschlossen, Montagvormittag um 11 Uhr 30 im Kreis der Minister zusammenzutreten. Hierbei werden die bisherigen reparationspolitischen Besprechungen der Finanzsachverständigen, die die erste Befassung der kritischen finanziellen Fragen abgeschlossen haben, zur Erörterung gelangen. Eine Einziehung der Finanzsachverständigen ist vorgesehen. Die Sanktionsfrage wird, wie ausdrücklich erklärt wird, in der Zusammenkunft am Montag nicht zur Sprache gelangen, da die laufenden privaten Verhandlungen bisher die Frage für eine amtliche Besprechung noch nicht hinreichend geklärt haben.

Sonderkriegsrecht für Frankreich?

Von unserem nach dem Haag entsandten Sonderberichterstatter

Im Haag, 5. Januar. Die Regie ist im Haag eifrig an der Arbeit. Während die deutschen Fragen bis jetzt nur schweigend behandelt werden, nimmt man die Ostreparationen mit Energie in Angriff. Bis Dienstag hofft man schon mit Oesterreich und Bulgarien im reinen zu sein, und dann wird Ungarn in die Länge genommen. Gest alles so, wie es hier erwartet wird, so werden die Ungarn dann ziemlich isoliert dastehen. Man wird ihnen vorhalten, daß Bulgarien auch nachgegeben hat und alle Druckmittel spielen lassen. Es fragt sich dann nur, ob Italien Ungarn stützen wird und mit welchem Erfolg. Bis dahin will man offenbar

entscheidende Verhandlungen über die Hauptfragen mit Deutschland möglichst vermeiden.

Die Franzosen haben deshalb in der Kommission für deutsche Tribute längst erledigte Punkte wieder vorgebracht, um Zeit zu gewinnen. Die deutschen Finanzsachverständigen verhalten demgegenüber, die eigentlichen Konferenzpunkte in den Vordergrund zu rücken und hier, im Sinne des Grundgedankens der Kommission, sie wieder nach wichtigen und weniger wichtigen Fragen zu sondern. Die abgetrennten Hauptfragen würden dann den verantwortlichen Führern der Delegationen vorbehalten bleiben. Ist es einmal gelungen, die Ostreparationen zu erledigen, so würde man sich dann — etwa Mitte nächster Woche — mit gesammelter Kraft den deutschen Fragen zuwenden. Dann würde der deutschen Delegation wie vorher den Ungarn vorgeworfen werden, daß nur ihr unnützer Widerstand noch die glückliche Lösung der Konferenz in Frage stelle, und man würde hinzufügen, daß man leider zu wenig Zeit habe. Möglichenfalls würde natürlich auch die öffentliche Meinung der Welt entsprechend bearbeitet werden.

Man hat auch nicht den Eindruck, daß die verschiedenen Besprechungen zwischen Dr. Curtius, Briand und Tardieu sowie zwischen Snowden und dem Reichsfinanzminister Moldenhauer schon eine wesentliche Klärung der Kernfragen gebracht haben, ebensowenig wie das gestrige diplomatische Frühstück zwischen den Führern der deutschen und der französischen Delegation.

Immerhin hat man offenbar auf deutscher Seite endgültig festgestellt, daß Frankreich sich ein Sanktionsrecht für alle flagranten Fälle deutscher Nichterfüllung unter allen Umständen — wenn auch natürlich irgendwie verschleiert — oder unter falscher Flagge — praktisch vorbehalten will.

In Wahrheit würde aber zweifellos auch die Nichterfüllung infolge des Uebermaßes der Zahlungen, also das glatte Zusammenbrechen unter der Tributlast, wenn irgendmöglich als Zwangsmittel geltend gemacht werden. Hier besteht nach der neuesten Version der Plan, den beratenden Sonderausschuß der Tributbank als Untersuchungsinstanz und den Haager Schiedsgerichtshof als entscheidendes Organ einzulegen, wobei aber noch völlig ungeklärt bliebe, ob dieser Spruch als Unterlage für das Sanktionsrecht dienen soll. Wesentlich bleibt allein, daß die

Franzosen sich ein Sonderkriegsrecht sichern wollen.

Das nicht als Krieg gelten soll, damit Locarno, der Völkerbund und der Kelloggpaß äußerlich nicht verletzt werden. Unsere Aufgabe ist demgegenüber ganz klar: dieses Sonderkriegsrecht darf unter keinen Umständen von uns zugelassen werden, auch nicht für heute noch so unwahrscheinlich klingende Fälle.

Es wäre reiner Selbstmord, wenn wir die Klauseln des Versailler Vertrages in dieser Beziehung selbst für gewöhnlicher halten wollten als alles, was im Völkerbundsstatut, in den Abnahmepakten und im Kelloggpaß als neues Recht dem gegenübersteht und wichtiger als die grundlegenden Bestimmungen des Youngplans selbst. Welchen Sinn hätten alle deutschen Opfer einschließlich der Kommerzialisierung der Tribute durch den Youngplan, wenn trotzdem

die Einmarsch- und Kriegsgefahr am Rhein

welterbestehen bliebe? Das ist so offenkundig, daß nur unsere eigene Zustimmung zu der Fiktion: ein militärischer Einfall ins Rheinland sei für ewige Zeiten von anderen kriegerischen Handlungen in der Welt grundlegend verschieden, Frankreichs Gewalttätigkeit zu retten. Geben wir hier nach, so ist der Locarnopolitik das letzte Urteil gesprochen, und so ist auch der Youngplan vollendeter Wahnsinn geworden, ehe er überhaupt in Kraft getreten ist.

Die große Frage wird deshalb sein: Werden wir in dieser wichtigen Schicksalsfrage einmal das Grundgesetzliche und nicht den Nachteil oder Vorteil des Augenblicks für das eigentliche Wesentliche ansetzen? Im übrigen hätte die deutsche Delegation allen Grund, die Regie der Gegner hier mit Mißtrauen zu betrachten und sich gegen die planmäßigen Isolierungsversuche rechtzeitig nach Kräften zu wehren.

Youngplan auch ohne die Kleine Entente

Ungarns Widerstand gegen die Ostreparationen soll die große Einigung nicht hindern

Private Unterredungen

Im Haag, 5. Januar. Die privaten Besprechungen zwischen Dr. Curtius, Tardieu und Briand sind am Sonntag unter Einziehung von Reichsminister Wirth weiter fortgesetzt worden. Die Besprechungen werden von unterrichteter Seite als ein Versuch zur Lösung der Sanktionsfrage dargestellt. Entgegen der betont optimistischen Auffassung der französischen Presse ist festzustellen, daß von einer Einigung in der Sanktionsfrage noch nicht gesprochen werden kann. Wie der Vertreter der Telegraphenunion von aut unterrichteter alliierter Seite erfährt, besteht auf französischer Seite auf Grund der bisherigen Verhandlungen der Eindruck, daß die Forderung auf eine Aufrechterhaltung militärischer Sanktionsmaßnahmen nach Annahme des Youngplans nicht mehr möglich erscheine, jedoch bestche

die Absicht, politische und wirtschaftliche Sanktionsmaßnahmen ausreicht zu erhalten.

Es soll jedoch zunächst noch in dieser Frage wenig Klarheit bestehen. Man scheint hierbei die Auffassung zu vertreten, daß das Auslegungsschiedsgericht des Youngplanes den Bestimmungen des Youngplanes nach nur über politische und wirtschaftliche Sanktionsmaßnahmen verhandeln kann. Offen bleibt zunächst die Frage, ob nicht ein Beschluß des Schiedsgerichts dennoch die Basis für militärische Sanktionsmaßnahmen geben könnte. Der in den bisherigen Verhandlungen viel erörterte Gedanke der Ausdehnung des Schiedsgerichts des Youngplans scheint gegenwärtig in den Hintergrund gedrückt zu sein.

In den Verhandlungen zwischen den großen Gläubigermächten soll in den letzten Tagen grundsätzlich eine Einigung

hahn erzielt worden sein, daß der Youngplan auch im Falle einer Weigerung der Kleinen Entente, den Plan im Hinblick auf die ungarischen Schwierigkeiten zu unterzeichnen, dennoch in Kraft gesetzt werden soll. Man hat hierbei vor, die deutschen Reparationszahlungen für die Kleinen Mächte bei der Bank für internationale Zahlungen niederzulegen und diese erst dann freizugeben, wenn der Youngplan von den Mächten der Kleinen Entente unterzeichnet worden ist. Auf diese Weise will man den Schwierigkeiten, die sich aus den Verhandlungen zwischen Ungarn und der Kleinen Entente in der Rückwirkung auf den Youngplan ergeben haben, aus dem Wege gehen. Man will unter allen Umständen ein Mißlingen der Ostreparationsverhandlungen nicht zu einem Scheitern der gesamten Verhandlungen führen lassen.

Besprechungen des Bundeskanzlers Schober

Im Haag, 5. Januar. Seit Abschluß der gestrigen Komiteeberatungen über die Frage der Ostreparationen, die sich bisher nur mit den Angelegenheiten Oesterreichs beschäftigt hat, hat der österreichische Bundeskanzler, Dr. Schober, eine Reihe von Privatbesprechungen mit den Delegierten der Tschechoslowakei, Rumänens, Jugoslawiens und Polens, sowie eine Unterredung mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Bethlen gehabt. Diese Besprechungen gehen morgen weiter und zeigen die Frage, um die es sich für Oesterreich hier dreht, nämlich die gegenseitige Streckung oder Abgelung der wechselseitigen Ansprüche Oesterreichs und der verschiedenen Nachfolgestaaten, als ziemlich kompliziert.

Wieviel Deutschland an Amerika zahlen muß

Berlin, 5. Januar. Ueber den Inhalt des deutsch-amerikanischen Schuldenabkommens, über das, wie gemeldet, am 23. Dezember 1929 zwischen den Unterhändlern eine Einigung zustandbekommen ist, werden noch folgende Einzelheiten bekanntgegeben: Die Zahlungen an die Vereinigten Staaten sind zur Befriedigung von zwei Klassen von Forderungen bestimmt, nämlich:

a) Für die Entschädigungsansprüche des amerikanischen Staates und amerikanischer Bürger für mit dem Kriege zusammenhängende Schäden, wie sie von der dafür eingesetzten deutsch-amerikanischen Gemischten Kommission festgestellt worden sind und noch festgestellt werden sollen, von 1900 bis 1961 jährlich 40,8 Millionen Reichsmark.

Die Gesamthöhe der aus diesen deutschen Zahlungen zu befriedigenden Ansprüche steht noch nicht fest, da vor der Gemischten Kommission noch eine Anzahl von Verfahren schweben. Für den Fall, daß zur Abdeckung der Gesamtsumme nicht alle in dem Abkommen vorgesehenen deutschen Zahlungen notwendig sind, bestimmt das Abkommen, daß diese deutschen Zahlungen aufhören, sobald die Gesamtsumme abgedeckt ist.

b) Ein zweite Reihe von deutschen Zahlungen dient der Erstattung der rückständigen Kosten für die amerikanische Besatzungsarmee im Rheinland. Hierfür erhielten die Vereinigten Staaten bisher aus den deutschen Darlehenszahlungen vorweg jährlich 45 Millionen Mark. Nach dem Abkommen sollen sie

von 1900 bis 1966 jährliche Zahlungen erhalten, deren Höhe sich zwischen 16,4 und 27,8 Millionen RM. bewegt.

Die Jahreszahlungen auf beide Forderungen werden in zwei Raten jeweils auf den 31. März und den 30. September fällig. Für jede Rate gibt Deutschland den Vereinigten Staaten eine von der Reichsschuldenverwaltung unterschriebene Schuldverschreibung. Die Schuldverschreibungen sind unverzinslich, außer im Falle eines Zahlungsaußschlusses, und werden von den Vereinigten Staaten nicht mobilisiert werden.

Deutschland kann nach seinem Belieben durch Mittelung an die Vereinigten Staaten mindestens 90 Tage vor dem Fälligkeitstermin jede Zahlung auf längstens 2 1/2 Jahre aufschieben; spätere Zahlungen über den Stundungstermin hinaus jedoch nur dann, wenn die vorher gestundeten Zahlungen inzwischen erfolgt sind. Während der Stundungszeit sind die Zahlungen auf die Entschädigungsansprüche mit 5 Prozent, die Zahlungen auf die Besatzungskostenforderungen mit 3 1/2 Prozent zu verzinsen.

Besondere Sicherheiten oder Garantien für die Erfüllung der Zahlungen nehmen die Vereinigten Staaten nicht in Anspruch. Das Abkommen enthält in dieser Hinsicht folgende Bestimmung: „Die Vereinigten Staaten stimmen hiermit zu, Deutschlands Treu und Glauben und Kredit als einzige Sicherheit und Garantie für die Erfüllung der Verpflichtungen Deutschlands gemäß diesem Abkommen anzunehmen.“

Da die früher vom amerikanischen Kongreß eingesehene Schuldenfunderungskommission, welche die anderen Schuldenabkommen abgeschlossen hat, nicht mehr besteht, bedarf die Zeichnung des deutsch-amerikanischen Abkommens durch den amerikanischen Schatzsekretär einer besonderen Ermächtigung durch den Kongreß der Vereinigten Staaten, dem das Abkommen deshalb vor seiner endgültigen Unterzeichnung vorgelegt werden wird. Deutscherseits ist beabsichtigt, das Abkommen gleichzeitig mit den Abmachungen mit den anderen Gläubigermächten über den Youngplan in Kraft zu setzen. Es wird zusammen mit diesen Abmachungen dem Reichstag zur Genehmigung vorgelegt und im Falle seiner Genehmigung vom Deutschen Reichskanzler in Washington möglichst zu dem Zeitpunkt unterzeichnet werden, an dem die anderen Abmachungen in Kraft treten. Mit der Unterzeichnung in Washington wird sodann das Abkommen für beide Staaten wirksam werden.

Scharfer amerikanischer Tadel für Frankreichs Sanktionsgelüste

Newport, 4. Jan. In den maßgebenden politischen Kreisen verurteilt man das Bestreben Frankreichs, Sanktionen für den Fall der Nichterfüllung der Bestimmungen des Youngplans durch Deutschland zu schaffen, aufs schärfste, weil es geeignet sei, das Zustandekommen einer Einigung im Haag zu verhindern. Ein hoher Regierungsbeamter erklärte Sonntagabend bei einem Presseempfang im Weißen Hause, das amerikanische Parlament werde das Abkommen zwischen Deutschland und Amerika über die direkte Zahlung der Reparationen ohne Sanktionsklausel prompt ratifizieren. Ueberhaupt sei Amerika gegen jede Föderalpolitik und Anwendung unfreundlicher Druckmittel gegenüber Deutschland, denn diese Politik sei schuld, daß man immer noch nicht von einer Befriedigung sprechen könne. Jede Sanktionsforderung sei von vornherein geeignet, die Beziehungen der Staaten untereinander zu trüben.

Diese aussehenerregenden Äußerungen können nur als eine scharfe Ablehnung des französischen friedensstörenden Verhaltens bezeichnet werden.

Änderung des Abkommens mit Polen?

Strenge Abtrennung von den Haager Verhandlungen

Im Haag, 5. Januar. In dem in der deutschen Öffentlichkeit viel erörterten deutsch-polnischen Liquidationsabkommen wird von deutscher zutändiger Seite folgende Darstellung der Entstehung des Abkommens gegeben:

Das deutsch-polnische Liquidationsabkommen geht zurück auf die seit 1926 mit Polen geführten Verhandlungen zurück. Auf deutscher Seite wurde damals der für die gesamten Verhandlungen maßgebende Wunsch geltend gemacht, Polen solle die Liquidierung des deutschen Grundbesitzes einstellen und auf das Wiedererwerbungsrecht verzichten. Dagegen forderte Polen einen Verzicht Deutschlands auf die Ansprüche, die sich aus den polnischen Liquidationen des deutschen Eigentums ergeben hatten. Die Verhandlungen wurden im vorigen Jahre von Januar bis Juni von neuem geführt, verliefen jedoch ohne eine Einigung. Sodann wurde in den Verhandlungen des von der ersten Haager Konferenz eingesetzten Ausschusses in Paris im Herbst 1929 entsprechend dem Wunsch der Haager Konferenz die deutsch-polnische Frage berührt, jedoch auf deutschen Vorschlag aus den Verhandlungen herausgenommen, um in Sonderverhandlungen zwischen Deutschland und Polen in den letzten Monaten weitergeführt zu werden.

Die deutsche und die polnische Regierung haben nunmehr entsprechend Art 1 des deutsch-polnischen Liquidationsabkommens vom 31. Oktober 1929 denjenigen Teil des Abkommens bei der Haager Konferenz niedergelegt, der sich aus den Pariser Verhandlungen ergeben hatte. In gleicher Weise werden vorläufig auch die Einzelabkommen zwischen Deutschland, England und Deutschland-Italien sowie möglicherweise mit Australien und Rußland, falls diese zustande kommen sollten, niedergelegt werden müssen.

Die Niederlegung wird auf deutscher Seite lediglich als ein Akt der Kenntnisnahme der Konferenz bezeichnet, und ein juristischer Zusammenhang zwischen dem Youngplan und diesem Liquidationsabkommen wird nicht als bestehend angesehen.

Die polnische Regierung hat vor der Eröffnung der Haager Konferenz die deutsche Abordnung bitten lassen, daß sie bei der Haager Konferenz eine Erklärung abgebe, worin auf den unmittelbaren Zusammenhang zwischen dem Youngplan und dem deutsch-polnischen Liquidationsabkommen hingewiesen werden würde. Wegen dieser Absicht ist von deutscher Seite Widerspruch erhoben worden. Außenminister Dr. Curtius hat daraufhin in der ersten Sitzung der Konferenz ausdrücklich betont, daß

das deutsch-polnische Liquidationsabkommen nicht als ein integrierender Bestandteil der Haager Abmachungen angesehen sei.

Weiter wird mitgeteilt, daß das deutsch-polnische Liquidationsabkommen in Reichstag zu einer vom Youngplan getrennten Abstimmung vorgelegt werden wird. Die Wichtigkeit der Verbesserung des Abkommens wird nicht in dem auf der Haager Konferenz niedergelegten Hauptabkommen, sondern bei dem Abkommen über das Wiederkaufrecht gesucht. Man will auf deutscher Seite nunmehr in weiteren diplomatischen Verhandlungen verhindern, die bestehende Fiktion anzufassen und das Abkommen in einigen Punkten zu verbessern.

Jaselski über Genf und den Haag

Warschau, 5. Jan. Der polnische Außenminister Jaselski hielt am Sonnabend auf der Pressekonferenz eine längere Rede über die auswärtige Lage Polens, in der er das Programm für Genf und den Haag entwickelte. Der Minister führte u. a. aus, daß der Völkerbundrat sich in hervorragendem Maße mit wirtschaftlichen Fragen zu beschäftigen haben werde. Eine der wichtigsten Fragen werde die Einberufung einer internationalen Konferenz sein. Wie gewöhnlich würden dem Rat auch Vinderbehaltefragen vorliegen. Abgesehen von den Klagen der polenrussischen Deutschen habe der Verband der in Deutschland an-

hängigen Polen eine Klage gegen die deutsche Verwaltung in Schlesien eingereicht.

Was die Konferenz im Haag anlangt, so habe Polen dort in erster Linie finanzielle Interessen wahrzunehmen, wobei die endgültige Abrechnung mit dem Deutschen Reich und mit der Reparationskommission im Vordergrund liege. Er hoffe mit Bestimmtheit, daß wenigstens die wichtigsten grundsätzlichen Finanzforderungen Polens auf der Haager Konferenz eine befriedigende Regelung erfahren würden. Neben den finanziellen käme jedoch auch den politischen Auswirkungen größte Bedeutung zu. Das wichtigste politische Problem sei die Normalisierung der Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich einerseits und Frankreich und Polen andererseits; Polen sei an einer Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland, wie er schon oft betont habe, in positivem Sinne interessiert, da sein eigenes Verhältnis zu Deutschland stark dadurch beeinflusst werde. Andererseits könne sich eine deutsch-französische Annäherung nicht auf Kosten Polens vollziehen.

Die Tonnagefrage auf der Flottenkonferenz

Washington, 5. Jan. Die amerikanische Delegation wird am Donnerstag am Bord des „George Washington“ nach London abreisen. Es wird hier erwartet, daß während der ersten 8 bis 14 Tage die Konferenz vor sich geht. Die Meinungsverschiedenheiten, die eine Zeitlang zwischen den Marinefachverständigen einerseits und Präsident Hoover und seinen Beratern andererseits bestanden haben, scheinen geregelt worden zu sein. Die Tatsache, daß das Marineamt den Standpunkt Hoovers bezüglich des Tonnages und des Grundgesetzes, daß Tonnage allein für die relative Stärke der Kriegsmächten nicht entscheidend sei, angenommen hat, wird als wichtig betrachtet, da die Londoner Konferenz wahrscheinlich die Parität zwischen der britischen und der amerikanischen Kreuzerflotte in der Weise herbeiführen wird, daß die britische Flotte eine größere Zahl von Kreuzern mit einer größeren Gesamttonnage erhält, während die Vereinigten Staaten mehr große Kreuzer mit kürzerer Bewehrung erhalten.

Einzug der belgischen Braut in Rom

Rom, 5. Januar. Sonntag vormittag gegen 10 Uhr ist das belgische Königs- und Kronprinzenpaar mit der Prinzessin Marie-Josie mit dem nach Brüssel entsandten italienischen Gesandten in Rom eingetroffen. Auf dem Römerbahnhof wurden die Gäste durch das italienische Königspar herabgelassen. Nach der Begrüßung schritt der König von Belgien die Ehrenkompanie ab. Im Gürtenzimmer des Bahnhofs fand darauf die Vorstellung des Gefolges statt. Für die italienische Regierung waren Außenminister Grandi und ein Unterstaatssekretär, für die Kammer ihre Präsidenten erschienen. Als die belgischen und italienischen Fürstlichkeiten die Galastischen bestiegen, brach die Menge, die sich hinter den Spalier bildenden Truppen drängte, in Civitavecchia aus. Eine Abteilung Kavallerie eröffnete den Zug, der durch 14 offene Reichen gebildet wurde. In der ersten Reihe sahen die beiden Könige. Besonderer Jubel galt der königlichen Braut. Unter dem mit Vorbeur verliehenen Ehrenbogen, der für den Empfang errichtet worden war, ließ der Gouverneur die Gäste im Namen der Stadt willkommen. Die Stadt hatte in den belgischen und italienischen Flaggen reichlich geflaggt. Blumen und Girlanden hoben das farbenfrohe Bild. Im Central empfing die Regierung unter Führung Mussolini und die bereits eingetroffenen ausländischen Fürstlichkeiten die belgischen Gäste.

Das Liquidationsabkommen mit Frankreich

Sitzungsversuch in letzter Stunde

Paris, 5. Jan. Die „Liberté“ wendet sich gegen die von der Telegraphenunion gebrachte Mitteilung, der zufolge der deutsche Botschafter v. Dösch und der französische Außenminister Briand ein Abkommen über die Liquidation des deutschen Besitzes in Frankreich abgeschlossen haben. Das Blatt läßt sich an dem Zufall des Pariser Vertreters der Telegraphenunion, daß diese Mitteilung insbesondere wegen der Rückgabe des deutschen Eigentums in Marokko bedeutsam sei und bezeugt deren Richtigkeit. Das Blatt verlangt ein Demütigen der französischen Regierung.

Zu dieser Mitteilung der „Liberté“ erklärt der Pariser Vertreter der Telegraphenunion, daß er seine Mitteilung über die Rückgabe deutschen Eigentums in Frankreich, insbesondere in Marokko, vollständig aufrechterhalte und daß sie ihm erneut von amtlicher deutscher Stelle in Paris bestätigt worden sei. Bei der „Liberté“ handle es sich offensichtlich um einen Versuch, in letzter Stunde dieses Abkommen, das den französischen Rechtskreisen wenig sympathisch sein mag, hinsichtlich oder rückgängig zu machen.

Ueber eine Besprechung zwischen Reichsfinanzminister Moldenhauer und Snowden berichtet Reuters aus dem Haag, daß

Snowden sich in der Sanktionsfrage für unbedeutend erklärt

und gleichzeitig davor gewarnt habe, sich so eingehend mit Fragen zu beschäftigen, die bereits geregelt seien. Reuters bestätigt, die deutsche Auffassung gehe dahin, daß mit der Annahme des Youngplans der Reparationsausfluß abgestellt sei und daß die Einsetzung eines neuen Ausschusses, der sich gegebenenfalls mit Sanktionen zu befassen haben würde, nicht in Frage komme. Deutschland werde den Plan nur unterstützen, wenn er in seiner gegenwärtigen Form erhalten bleibe. Die deutsche Auffassung werde die Franzosen um eine bindende Auslegung des Artikels 16 des Youngplans ersuchen, der sich mit der Abschaffung des Reparationsauschusses befaßt.

Das deutsch-amerikanische Abkommen findet auf englischer Seite keinen nennenswerten Widerstand. Die „Sunday Times“ stellt im Anschluß an einen Berliner Bericht ausdrücklich fest, daß Großbritannien dem Abkommen keinen Widerstand leisten werde.

Italienisch-schweizerischer Konflikt?

Rom, 5. Januar. Im Zusammenhang mit den von der Pariser Polizei aufgedeckten Attentatsplänen schiffen sich die Elemente, deren Arbeitsgebiet sich auf die Schweiz erstreckt, für die schweizerische Presse in heftiger Erregung energische Maßnahmen gegen die Störenfriede. Räumliche italienische Blätter folgern aus dem freien Gastrecht eine Verantwortung der betreffenden Länder für die Attentatspläne. Man vertritt sogar die Ansicht, daß das Uebertreten der Gewalttäter auf die Schweiz unvereinbar sei mit dem weiteren Bestehen des Völkerbundes in Genf und verlangt, daß die italienische Abordnung diese Frage dem Völkerbundrat vorlege. Die Schutzmaßnahmen der Schweiz gegen Völker werden im Gegensatz zu der Haltung der französischen Polizei als ungenügend erklärt. Es steht jedenfalls fest, daß Italien diesen Anlaß dazu benutzen wird, um die Attentatspläne nun ganz allgemein energisch aufzurollen. Ramentelli das „Giornale d'Italia“ befaßt sich unter der Überschrift „Fragen, die gestellt werden müssen“, mit der Angelegenheit und stellt schließlich zum Schluß der schweizerischen Polizei vier konkrete Fragen. Die letzte lautet: „Was hat die schweizerische Polizei getan, um die Sicherheit der ausländischen Delegierten zu garantieren, die sich zur Teilnahme an den internationalen Konferenzen nach Genf begeben?“

Bärlsch, 5. Januar. Aus Genf wird der „Neuen Zürcher Zeitung“ gemeldet: Ohne sich über die angebliche Aufdeckung eines antisowjetischen Attentatsplans gegen die italienische Delegation auf der Tagung des Völkerbundes durch die Pariser Polizei irgendwie äußern zu wollen, empfindet man in politischen Kreisen längt die Maßnahmen der italienischen Blätter an den schweizerischen Bundesrat und die Genfer Polizeibehörden zum mindesten sehr verstimmt, da es seit den zehn Jahren des Bestehens des Völkerbundes mit der einzigen Ausnahme des tödlichen Angriffs eines ungarischen Journalisten auf Graf Berthel nie zu irgendwelchen Aufregungen gekommen ist. Sowohl die Bundesbehörden, die die Verantwortung für den Schutz des Völkerbundes und seiner Delegierten tragen, wie auch die Hauptorgane des Völkerbundes wissen ihrer Pflicht auch in Zukunft nachzugeben.

Der Wellenschlag für Hannover verloren

Hannover, 5. Januar. Die vom ehemaligen Herzog Ernst August von Braunschweig der Stadt Hannover eingeräumte Frist für den Erwerb des Wellenschlages ist verstrichen, ohne daß es gelungen ist, die sozialdemokratische Fraktion des Bürgervereins zur Zustimmung zu einer Änderung des von ihr im Rathaus abgegebenen Beschlusses zu bestimmen und sie für den Kauf des wellenschlagigen Grundstückes zu gewinnen. Damit wird der von dem Herzog mit einer Handlangergruppe abgeschlossene Vertrag zum Verkauf des Schlages rechtskräftig, und es ist nun damit zu rechnen, daß er auf die eine oder andere Weise weiterverkauft wird. Als Abnehmer kommt eine Gruppe in Frage, an deren Spitze der Frankfurter Firma Haeberich steht. Die Garantie habe eine deutsche, eine holländische und eine englische Bank übernommen. Der Schlag soll in Berlin und anderen deutschen Städten und wahrscheinlich auch im Ausland ausgestellt werden. Was die Herrenhäuser Gärten betrifft, so ist die Möglichkeit, sie besonders günstig zu erwerben, für die Stadt Hannover nun ebenfalls dahin. Der Herzog hat bisher für ihre Unterhaltung und Pflege etwa 180 000 Mark im Jahre angewendet. Jetzt dürfte mit der Schließung der Gärten zu rechnen sein.

Die Papageienkrankheit in der Siedehesslowald

Prag, 5. Januar. Nach Meldungen der Blätter sollen in Prag indogam vier Fälle von Papageienkrankheit festgestellt worden sein. Die bakteriologische Untersuchung bei dem im Infektionshospital untergebrachten Ehepaar hat jetzt ergeben, daß es sich tatsächlich um Papageienkrankheit handelt. Beide Schwaben in Lebensgefahr. In die Infektionsabteilung des Weinberger Krankenhauses sind zwei Personen eingeliefert worden, bei denen der dringende Verdacht besteht, daß sie von der gleichen Krankheit befallen sind. Es wurde ermittelt, daß der Papagei, durch den die Krankheit auf das im Infektionshospital befindliche Ehepaar übertragen wurde, aus der gleichen Sendung stammte wie die Tiere, die die Krankheit in Deutschland verbreitet haben. Ein reichlicher deutscher Vogelhändler hat fünf Exemplare brasilianischer Papageien einem Prager Tierhändler verkauft, der einige dieser Tiere an das erkrankte Ehepaar abgegeben hat. Dieser Vogel ging in wenigen Tagen zugrunde. Die Behörden suchen jetzt die Besitzer der übrigen Vögel zu ermitteln.

Warum der Raketenabschuß verzögert wird

Eine Mitteilung der Wfa

Berlin, 5. Januar. Die Wfa teilt folgendes mit: Der technische Mitarbeiter Prof. Oberth, Dipl.-Ing. Rudolf Nebel, gibt folgende Erklärung ab: Die Mitteilung, daß das Wetter sowie der Gesundheitszustand Prof. Oberth's eine vorübergehende Unterbrechung der Raketenabschussversuche nötig machen, hat in einigen Blättern zu bösmißigen Kommentaren geführt. Die wissenschaftlichen Vorversuche sind mit Hilfe der von der Wfa und Fritz Lang zur Verfügung gestellten Gelder mit allem Ernst betrieben worden. Beispielsweise ist in Spezialwerkstätten außerhalb Berlins wochenlang am Raketenkörper gearbeitet worden; wissenschaftliche und physikalische Meßinstrumente, auch ein speziell konstruierter Schiffskreisel, sind bestellt und teilweise schon eingebaut. Ueber die Vorbereitungen zu dem Abschuss (Ereignis) der Abschussmaßnahmen, Bau von Unterkünften für die Beobachter, Vorführungen für das Wiedererbringen der etwa auf See niedergehenden Rakete usw.) liegen bestimmte Vereinbarungen auch mit den zuständigen Behörden vor. Ich hätte auch in Gemeinschaft mit dem Auftraggeber des Herrn Prof. Oberth, Herrn Albert A. Sander, die Rakete ohne Mitwirkung von Prof. Oberth abschicken können. Hieron hat aber gerade die Wfa eindringlich abgesehen. Hieron hat aber gerade die Wfa eindringlich abgesehen, zumal das Wetter an der Küste die Berechnungsmöglichkeit der Flugbahn unmöglich macht und der Raketenflug selbst außerhalb jeder Sicht erfolgen würde, da die stehenden Wägen die Rakete schon im Bruchteil einer Sekunde jeder Sicht und damit jeder Kontrolle entziehen würden. Die Wfa hat, wie mir bekannt, es Prof. Oberth anheimgegeben, den Abschuss durch und vornehmen zu lassen oder die Vorversuche bis zu seiner Wiederherstellung zu unterbrechen. Prof. Oberth hat aber in diesen Tagen ein ärztliches Attest beibringen, aus dem hervorgeht, daß er infolge nervöser Ueberregung zur Zeit arbeitsunfähig ist. Tak unter diesen Umständen die Verschlebung des Abschusses das einzige Zweckmäßige war, wird jeder Verantwortliche einsehen. Auch die Wfa und Herr Fritz Lang wollten die bisherigen umfangreichen nernaufreibenden Vorarbeiten nicht der — von allen Seiten behaupteten — Reklameidee zum Opfer bringen.

Hungerstreik im Krankenhaus

Berlin, 5. Januar. Im Birchow-Krankenhaus der Stadt Berlin ist am Freitagabend in einer Abteilung, und zwar in der Haut- und Geschlechtskrankenstation, von einem Teil der Anwesenden der Hungerstreik proklamiert worden, und bis 40 Kranke, etwa 50 v. H. der Patienten, hatten sich bis Sonnabendmittag an dieser Aktion beteiligt. Der Grund zu dieser Maßnahme der Kranken ist darin zu suchen, daß ein beträchtlicher Teil mit der Verpflegung unzufrieden war und besonders größere Abendrationen forderte. Die an dem Hungerstreik beteiligten Kranken, die meist kommunistisch eingestellt sein sollen und nach Ansicht der zuständigen Stelle auf höhere Anweisung ihrer Organisation gehandelt haben sollen, sind bei der Anstaltsleitung vorstellig

geworden und haben dort ihre Wünsche auf ausgiebigere Verpflegung vorgetragen. Die Anstaltsleitung hat sofort eine Prüfung eingeleitet und festgestellt, daß von sieben Portionen, die die Insassen am Freitagabend zuzugewiesen hatten, vier vollkommen im Gewicht geschätzt haben, während bei den übrigen etwa 2 bis 3 Gramm fehlten. Anßerdem wurde von der Deputation Klage darüber geführt, daß die Abendportionen, Säfte, nicht schmackhaft genug und an der Qualität des Schmalzes etwas auszusagen sei. Die Patienten erhalten am Abend Brot 20 Gramm Butter oder Schmalz und 50 Gramm Wurst usw., sowie Brot.

Die Anstaltsleitung hat infolgedessen eine Minderung auf Verlangen der Kranken eintreten lassen, als von Sonnabend ab jedem zwei antelegete Schnitten Brot zur Abendmahlzeit gereicht werden. Im übrigen wird betont, daß sich die Verpflegung genau im Rahmen der Versorgungsvorschriften und des Etats gehalten hat. Die Patienten der Station haben den Hungerstreik bereits wieder abgebrochen.

Die Austritte aus der Deutschnationalen Partei

Berlin, 5. Januar. Gegenüber der Meldung, daß die Zahl der aus der Deutschnationalen Volkspartei ausgetretenen Mitglieder sich auf annähernd 45 000 beziffere, stellt die Deutschnationale Pressestelle fest, daß die gesamten Austritte aus der Partei die Ziffer 1000 noch nicht erreicht haben, während die Eintritte in die Partei allein in letzter Zeit diese Zahl bei weitem übersteigen.

Berlin, 5. Januar. Die Deutschnationale Pressestelle teilt mit: In einem Teil der Presse wird die Nachricht verbreitet, daß in der Vorstandsitzung des Landesverbandes Frankfurt (Oder) der Deutschnationalen Volkspartei eine Entschließung gegen Herrn v. Reudell vorgelegt worden, aber nach längerer Debatte wieder zurückgezogen worden sei, und daß eine mit dieser Entschließung verbundene Vertrauensklärung für Dugenberg ebenfalls nicht angenommen worden sei. Diese Meldung ist unzutreffend. Die einzige Entschließung, die vorgelesen wurde, ist mit allen gegen eine Stimme angenommen worden. Sie hat folgenden Wortlaut: Der Landesverband Frankfurt (Oder) der D.N.V.P. steht nach wie vor treu zur D.N.V.P., der Partei der Volksgemeinschaft, und bekennt sich ausdrücklich zum Führerstandes. Er bittet die Parteileitung, alles zu tun, um die verhängnisvolle Spaltung und Zersplitterung aus der Welt zu schaffen. Von Herrn Minister Dr. v. Reudell erwartet der Landesverband, daß er auch seinerseits hilft, baldigst die Einheit der Partei wiederherzustellen, und daß er bis zum 1. Februar 1930 in die Fraktion zurückkehrt.

Eine historische Gaisflotte niedergebrannt

Donaueschingen, 5. Januar. In der benachbarten Gemeinde Wöhrd ist in der vergangenen Nacht das bekannte Schießhaus „Zur Linde“ abgebrannt. Bei dem Brande des Schießhauses, dem Mittelpunkt der über ganz Deutschland verbreiteten Schießgesellschaft, sind wertvolle Erinnerungen an Schieß verloren gegangen.

Bundesfest der Bäckergehilfen

Der Bund der Bäcker- und Konditiergehilfen Deutschlands, Ortsgruppe Dresden, beging am Sonntag unter registrierter Beteiligung seiner Mitglieder und Freunde sein Bundesfest.

Bezirksstagung

Am Nachmittag im Saale des Eldorados statt. Hier hielt nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden Döschner Ehrenmeister des sächsischen Handwerks Kunst eine Rede, in der er vor allem betonte, daß Meister, Gesellen und Lehrlinge zusammenarbeiten müßten, um die Selbstständigkeit des Handwerks zu erhalten.

Es folgte eine längere Aussprache, an der sich besonders Landtagsabgeordneter Kaiser in aufklärender Weise beteiligte. Das Ergebnis wurde in einer einstimmig gefaßten Entschließung niedergelegt, welche die Aufrechterhaltung der Tagesarbeit im Bäckergewerbe fordert.

Festveranstaltungen

ein, an der die gleichen Ehrengäste wie bei der Bundesstagung teilnahmen. Die Kapelle des Pionierregiments 12 unter Leitung von Musikmeister Gröbe bot ein Konzert, worauf der Vorsitzende Döschner die Begrüßungsansprache hielt. Nach dem feierlichen Einzug der Fahnen betrat Obermeister Kaiser, M. d. L., das Podium zur Festrede.

Stiftungsfest der Dresdner Liedertafel

Zum 91. Male jährte sich am 5. Januar der Tag, da sich etliche langgestirnte Dresdner Herren zur Gründung der „Dresdner Liedertafel“ zusammenschloßen. Des eingedenk versammelten sich die jetzigen Liedertafler mit ihren Damen am Sonntag zu freudigen Feiern im Städtischen Ausstellungspalast.

Als Teilnehmer an der Kölner Sängerversammlung des Jahres 1880 wurde der amtierende Sängervorstand Otto Unbehauen, der zugleich sein 50jähriges Jubiläum feiern konnte, vom Vorsitzenden und den Sangesbrüdern lebhaft geehrt.

Die lieblichen Tafelgesänge wurden des Weiteren begleitet durch wertvolle künstlerische Gaben. Mit besonderer Herzlichkeit begrüßte man einen unergaßlichen früheren Sänger unserer Staatsoper: Karl Jank-Hoffmann.

Evangelische Tagungen 1930 in Sachsen

Die Landestagungen der großen evangelischen Verbände Sachsens beginnen in diesem Jahre im Mai mit den Vereinstagen für Innere Mission in Dresden vom 5. bis 7. Mai, in deren Rahmen auch die Tagungen der Evang.-luth. Vereinigung des kirchl. sozialen Bundes, des Evang. Landespredigerbundes und die Frühjahrsstagung des Sächsischen Hauptmissionsvereins fallen.

Von den theologischen Konferenzen tagt die Chemnitzer Konferenz am 22. und 24. Februar; die Weiskirchner Konferenz am 19. und 20. Mai; die Sächs. Kirchl. Konferenz voraussichtlich am 12. Oktober in Chemnitz.

Regina-Palast. Das sehr reichhaltige Januarprogramm wartet wieder einmal mit dem Wiener Anlager Josef Palar auf, dessen Stegreifsdichterei sich so vervollkommen hat, daß er nun wohl den Platz vor dem bedeutendsten Bildhauer einnimmt, den die Welt des Barockes und des Rokoko bis jetzt sah, vor Delicieux.

Im Centraltheatertunnel „arbeitet“ als Anlager und Komiker in diesem Monat der begabte, jugendlichste, von Einflüssen überströmende Max Schubert. Es fehlt ihm aber an Geschick und Talent. Er verwechselt Dresden mit Hamburg-St. Pauli, überpleißt sich und animiert bis an die Grenze, wo die Mitwirkung des Publikums gefährlich wird.

Beihnachtsfeier der Nationalsozialisten. Der Einleitung der Parteileitung zur Weihnachtsfeier am Sonntag im Gewerbehause waren Mitglieder und Freunde der Nationalsozialisten so zahlreich gefolgt, daß der Saal überfüllt war. Die vor einigen Wochen zum ersten Male aufgetretene neue Kapelle leitete den Abend mit schneidigen Märschen und vorzüglich wiedergegebenen Musikstücken ein.

Jahrespreiseremissionen im Nordatlantik-Verkehr. Die von der hiesigen Vertretung der Hamburg-Amerikanische, Hapag-Amerikanische, mitgeteilt wird, werden für die Mehrzahl ihrer im Nordamerikadienst verkehrenden Passagierschiffe die Mindestfahrpreise der Kajüte ab 1. Januar um 7,50 bis 10 Dollar und diejenigen der Zweiten Klasse um 5 Dollar heruntergesetzt mit entsprechenden Ermäßigungen in den Fahrpreisen für höherwertige Kabinen.

Berufsberatung für Abiturienten. Das Arbeitsamt Dresden hält Beratungskonferenzen über erwerbliche Berufe durch den Leiter des Sächs. Akademischen Auskunftsamtes Petzold wieder regelmäßig am zweiten und vierten Mittwoch und Donnerstag im Monat von 1 bis 7 Uhr in der Abteilung Berufsberatung, Maternstraße 17, 2. ab. Amel-

ung, schriftlich oder fernmündlich (24 101, Dampfsapparat 70, ist erforderlich.

Wöchentliche Veranstaltung für Arbeitslose. Das Arbeitsamt Dresden veranstaltet Sonntag, den 12. Januar, 11 Uhr im Gewerbehause ein Konzert für Arbeitslose. Programm: Werke von Schubert von Beethoven: 1. Konzert für Violine mit Orchester, D-Dur, Op. 51; 2. Sinfonie in C-Moll, Op. 67. Ausführende: Die gesamte Dresdner Philharmonie.

Schwere Verkehrsunfälle

Ein Todesopfer

An der Kreuzung der Ammon- und Freiberger Straße erfolgte am Sonntag gegen 10 Uhr von mittags ein heftiger Zusammenstoß zweier Kraftfahrzeuge, bei dem auch ein Todesopfer zu beklagen ist. Es handelte sich um ein mit hochscholliger Erkennungsnummer versehenes Fahrzeug und um den Wagen des Kaufmanns Herber Delbig aus der Bachschleichstraße 22 in Dresden-Friedrichstadt. Letzterer wurde infolge des Anpralles herabgeschleudert und gegen die Hauswand des dortigen Eckgrundstückes geschleudert. Delbig, der im 33. Lebensjahre steht, erlitt schwere Verletzungen. Er wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Friedrichstädter Krankenhaus gebracht, wo er bald nach seiner Einlieferung verstorben ist. An dem Fahrzeug war zum Teil erheblicher Sachschaden entstanden. Dieser Unfall ist besonders tragisch. Am Sonntag war die Braut des Delbig, von Kiel kommend, in Dresden eingetroffen. Am Sonntag, kurz vor 10 Uhr, hatte er sie telefonisch angerufen und ihr mitgeteilt, daß sie binnen wenigen Minuten im Auto von ihm abgeholt würde. Aus Minuten wurden jedoch Stunden. Das Auto kam nicht zum Anhalten. Inzwischen war der junge Mann damit zu Tode gekommen.

Kurze Zeit darauf riefen im Stadtteil Dresden-Cotta an der Kreuzung Hamburger Straße und Plügelweg ein Motorradfahrer und ein Kraftwagen mit Seitenwagen zusammen. Ersterer, ein Kaufmann Johannes Stehler aus der Berliner Straße 88, kam zum Sturz und erlitt verschiedene Verletzungen. Sein mitfahrender Sohn blieb unbeschädigt.

Im Stadtteil Dresden-Neubau gerieten am Sonntag in der 12. Mittagsstunde an der Ecke der Kastanien- und Pirnaer Landstraße ein großer städtischer Autobus und der Kraftwagen eines Chemnitzer Möbelhändlers aneinander. Das Auto wollte nach der Sächsischen Schwelme und der Autobus an jener Straßenecke überholen. Dabei riefen das Chemnitzer Auto an einen Telegraphenmast und zwar der Autobus gegen eine starke Kastanie. Von den Insassen der beiden Fahrzeuge wurden fünf leicht verletzt.

In Dresden-Neustadt an der Polischkastraße, Ecke Schwankstraße, riefen am Sonntag zur Mittagsstunde ein Radeberger Personenkraftwagen und ein Motorradfahrer an München zusammen. Letzterer kam zum Sturz und mit leichten Schäden davon. Die Mitfahrerin, ein Dresdner Mädchen, mußte dagegen nach der nahegelegenen Diakonissenanstalt übergeführt werden.

Um ein Unglück zu verhüten, ein anderes verursacht. In den Abendstunden des Sonntags trug sich in Dresden-Neustadt ein ausfahrender Vorfall zu. Als ein Kraftwagen die Bauhner Straße hereinkam, mußte er, um einen Fußgänger nicht zu überfahren, plötzlich scharf gebremst werden. Dabei geriet der Wagen auf die Fußbahn und es folgte einem älteren kaufmännischen Angestellten, der umgerissen und überfahren wurde. Er erlitt starke Quetschungen des Brustkorbes und eines Beines und wurde nach der Diakonissenanstalt gebracht.

Nach Beendigung des Dienstes verunglückt. Am Sonntag in der 4. Nachmittagsstunde wurde vor dem Straßenbahnhof im Stadtteil Dresden-Wühlau bei 81 Jahre alter Tarifkassierer Weber, der eben vom Dienst abgeht werden sollte, von einem Personenkraftwagen erlitten und überfahren. Er erlitt Quetschungen des Brustkorbes und am linken Oberschenkel, sowie Wunden am Kopf. In Dresden-Trachau, an der Ecke der Bahnhofs- und Leipziger Straße, fiel am Sonntag gegen 8 Uhr abends ein etwa 14 Jahre altes Schulmädchen in ein vorüberfahrendes Auto hinein. Es zog sich erhebliche Verletzungen zu und mußte nach dem Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt übergeführt werden.

Ein Massenprozeß gegen 38 Kommunisten

Unter der Aktenbezeichnung Herrmann und Genossen beginnt am heutigen Montag vor dem Gemeinverwaltungsgericht Dresden unter Vorsitz des Amtsrichters Dr. Kowatz ein Massenprozeß gegen 38 Angeklagte, durchweg Angehörige der KPD, und des aufgelösten Roten Kampfbundes. Zu dieser Verhandlung sind nahezu 50 Polizeibeamte verschiedener Dienstgrade und weit über 20 von der Verteidigung benannte Zeugen geladen worden, deren Vernehmung zum Teil erst für Ende der laufenden Woche vorgesehen ist. Die Verhandlung findet im Schwurgerichtssaal statt. Die Dauer wird auf etwa acht bis zehn Tage berechnet. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Dr. Pöhlner, als Verteidiger fungiert Rechtsanwalt Dr. Helm, ein Parteigenosse der vielen Beschuldigten.

Gegenstand dieses Strafverfahrens bilden die Vorwürfe, die sich anlässlich einer vom kommunistischen „Reichskomitee gegen das Verbot des Rotfrontkämpferbundes“ angeordneten Massenkundgebung am 27. Oktober v. J. in Dresden geäußert hätten. Darüber gab seinerzeit das Presseamt des Polizeipräsidenten Dresden einen größeren Bericht heraus. Unter den etwa 1800 Demonstranten befand sich trotz des Verbotes des Rotfrontkämpferbundes ein Zug in Stärke von etwa 400 Mann in der Uniform dieser aufgelösten Organisation. Bei der vom leitenden Polizeioffizier auf dem Dippoldsdorfer Platz angeordneten Auflösung des letzten Drittels jenes Zuges kam es zu erheblichen Widersehlichkeiten und zahlreichen Ertüchungen. Die Polizeibeamten sind damals in großer Weise beschimpft und teilweise angegriffen worden. Bevor sich der Demonstrationzug in Bewegung gesetzt, hielt der kommunistische Landtagsabgeordnete Sindermann, der in Zivilkleidung erschienen war, eine Ansprache gehalten und mit den Worten geschlossen: „Rot-Front lebt weiter, einer für alle, alle für einen!“ Das Verhalten Sindermanns, der seine Uniform als Angehöriger von Rot-Front zu dem gelassen, war später in der gegenwärtigen Presse lebhaft erörtert worden.

Von den 38 Angeklagten bestanden sich noch drei seit jenem 27. Oktober in Untersuchungshaft, während die übrigen demals ebenfalls festgesetzten Beschuldigten bald wieder zur Entlassung gekommen sind.

Einigt und fest!

Aus einem Weihnachtsgedicht veröffentlicht der „Vostok“ folgende Zeilen: „Du aber, großer Gott und Schlachtenleiter, Der Du uns schützend bis hierher gebracht, Daß wir die „Erlöse heilige Nacht“ In Feindesland begeben können. Dich bitten wir: Sei ferner unser Schutz, Beschirme unsre Lieben, unser Land Mit Deiner starken Schützhand.“ Verfasser ist nach dem „Vostok“ der jetzige kommunistische Stadtkommandant Vecher Schrapel, dessen Wandlungen recht unorganisch anmuten und wohl mehr aus der Maxime „libi bene, libi patria“ (= Wo mir am meisten geboten wird, dort ist meine politische Heimat!) zu erklären sind. Benutzten lassen die Erklärungen seiner Vorgesetzten vom November 1918 das vermuten.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

Dresdner Filmkunst. Eine Voebner-Filmschau am Sonntagvormittag einen „anschaulichen“ Ueberblick über das, was das größte Filmmaterial Sachsen im letzten Jahre geschaffen hat...

Geschichte eines Königssohnes, der mit dem reichen Brantisch in seinem „Stadtköcherchen“ auf der Suche nach dem schönsten Mädchen im Walde mit einem habgierigen Zwerg zusammenstößt...

Nachrichten aus dem Lande

Papageienkrankheit auch in Sachsen?

Limzig b. Waldheim. Hier ist ein Ehepaar und dessen zehn Jahre alte Tochter an hohem Fieber und heftigen Leidschmerzen erkrankt...

Wit der Hand in die Fräsmaschine

Pelzeran. Hier geriet der Sohn eines Tischlermeisters mit der linken Hand in eine Fräsmaschine. Dem jungen Mann wurden drei Finger abgerissen...

Tod auf der Landstraße

Rothmannsh. Ein tragisches Ende hat der Stellmachermeister Alfred Stark von hier gefunden. Er ging mit einem Freunde auf der Baugner Staatsstraße nach Spitzwitz zu...

Den Geliebten angeschlossen

Schwarzberg. Eine 28 Jahre alte Fabrikarbeiterin hat ihrem Geliebten, einem 27 Jahre alten Arbeiter, mit einer Selbstabendschleife eine Schußverletzung zwischen der rechten Schulter und der Wirbelsäule beigebracht...

Zwei Selbstmorde an einem Tage

Edlau, Sachlen. Als achtschuldrige Pächter aufsehenden wurde auf den Bahndamm der Bahnhofslandwirtschaftliche Arbeiter Paul Karasinski an der Oberbrücke, der bei einem Landwirt im benachbarten Weiden in Arbeit anstand...

Verbandsveranstaltungen

Gewerbeverein. Heute 18 Uhr Vortrag des Schuldirektors I. R. Schwald über: „Auf deutschem Frachtdampfer nach Ost- und Hinterindien.“ Mit Lichtbildern.

- Beichtstifter der Ortsgruppe. - Hoffstange: Mittwoch 8 Uhr... - Gemeindeführer der Angestellten, Hochgruppe... - Offiziers-Landesmannschaft... - Reichsbund der Mariebrennereien... - Verein ehem. Angehöriger... - Militärverein Kameradschaft... - Landesmannschaft... - Vereinigung ehemaliger... - Kameraden Robert Herbold...

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 5. Januar 1930. (Nachdruck verboten.) Station bis 5 von 7 Uhr morgens über Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperatur (Tages, Nacht), Wind (Richtung, Stärke), Wetter (7 bis 12 Uhr, 1 bis 2 Uhr, 3 bis 4 Uhr, 5 bis 6 Uhr, 7 bis 8 Uhr, 9 bis 10 Uhr, 11 bis 12 Uhr).

Erklärung betr. Wetter u. Wolken. 1 bewölkt, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel, 9 Lichtweilte weniger als 2 Kilometer, 0 bewölkt, 1 Temperatur, 2 Wärme, 3 Grad, 4 Regen, 5 In den letzten 24 Stunden höher als das Quadratmeter.

Eisdruckverteilung

Die Tiefdruckzentren unter 750 Millimeter messlich von Schottland und Nordfrankreich. Hoch mit Kern über 770 Millimeter im Gebiet des Schwarzen Meeres.

Wetterlage

Wie zu erwarten war, hat die dem südwestlichen Hoch entstammende kontinentale Luft eine beträchtliche Temperaturerhöhung in Sachsen herbeigeführt. Das Tiefdruckzentrum, welches gestern früh bei Island lag, hat sich südwestwärts bewegt...

Witterungsaussichten

Heilmilde aufrückende, nach wechsellagigen Richtungen zu brechende Winde. Zunahme von Temperatur und Bewölkung. Späterhin Ausbreitung von Niederschlägen.

Vorschläge für den Wintertag

Rauchfleisch mit Einsen.

Ein Film von alten Kulturstätten am Mittelmeer. In den U.-L.-Vielspielen lief am Sonntagvormittag der von der Hamburg-Amerika-Linie hergestellte neueste Großfilm „Die Wege Europas“ zum ersten Male in Dresden über die Leinwand...

Die Gloria-Palast-Vielspiele warteten am Sonnabend, dem wöchentlichen Großtheaterabend der Erliesener Jugend, wieder mit einem reizenden Märchen, „Der vergessene Prinz“, auf einer Filmvorführung über Schneeweißchen und Rosenrot...

Rundfunkprogramme

Montag, den 6. Januar

Mitteldeutscher Sender Dresden-Celzy:

- 12.00 und 18.15: Schallplattenkonzert. 15.00: Dr. Jenny Harting - Dr. Günther Richter, Leipzig: „Die Erziehung unserer Kinder.“ 16.00: Schallpl. (Königsruferhauken). 16.30: Rundfunkkonzert. Kapelle Gustav Kante. 18.05: Die Sendeleitung spricht 15 Minuten für alle. 18.30: Dr. Arno Schirmer, Leipzig: „Kritik des Jahrhunderts.“ 19.00: Ida Zehmel, Blankenfelde: „30 Jahre literarische Kunst.“ 19.30: Dommersdorfscher Markt mit Hans Heimann. 20.15: Sinfoniekonzert. Leipziger Sinfonie- und Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Alfred Seandrei. Solistin: Kammerflügelin Elena Gerhardt, Weizsäcker. 21.00: Vorst. der Nachrichtenzeit. 2. Atem der Städte. 22.00: Pressebericht usw. Anschließend: Tanzmusik.

Berliner Sender

- 14.00: Schallplattenkonzert. 15.30: Dora Pesler: „Das Verhältnis der arbeitenden Frau zum Kinde.“ 16.00: Prof. Dr. A. Marcuse: „Der Sternenhimmel im Januar und Februar.“ 16.30: Dr. Gustav Abb: „Siebala Kilometer Höhen.“ 16.30: Konzert. Mitwirkende: Erich Schöder (Klarin.), Julius Hüter (Klavier), Margot Dinnenberg-Verbeke (Sopran), Hans Möbke (Viola). 17.00: Junghunde (Die Erzählung): Otto Ernst Deutsch. Sprecher: Teri Kuter. 18.00: Filmkonzert E. H. Dupont: „Die Welt hinter der Kamera.“ 18.30: Prof. D. Dr. Martin Tibellius, Gendelberg: „Die stummen Bewegungen der Gegenwart.“ 19.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Emil Koch. 20.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Olga Komor. 20.30: Ueberrausch und Leipzig. 21.00: Ueberrausch und Leipzig. 22.00: Funktionunterricht. Tanzmusik.

Königsruferhauken

- 8.00: Ritterausbeleger von Nichtsolen: „Der Kampf gegen das Unkraut.“ 10.00: Vertriebsamt. Wachtelmannlein. 12.00 und 14.00: Schallplattenkonzert. 14.30: Winderhunde. Märchen und Geschichten. 15.00: Erziehungsberatung. 15.45: Ida von Daul: „Die Mutter am Bett des kranken Kindes.“ 16.00: Ueberrausch des Nachmittagskonzertes Berlin. 17.00: Prof. Dr. E. Steinhard, Prag: „Andreas Dammerschmidt“ (Deutschböhmischer Vorkämpfer von Joh. Seb. Bach). 18.00: Georg Hoerster: „Ethische Erörterungen der Gegenwart.“ 18.30: Oberbürger Wrat u. d. Stadt: „Die Aushaltung und der Verkauf des Volzes im kleinen und mittleren Privatwald.“ 19.00: Reg.-Ratemeister a. D. Vangen: „Neuzeitliches Siedlungswesen.“ 20.30: Gegenwartsfragen Graf Hermann Reufferlin: „Ort und Welt.“ 21.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Olga Komor. 21.30: Aus „Die tote Lante und andere Begebenheiten“. Einakter. Musik von Curt Weeg. Regie: Wera Stide. Anschließend: Ueberrausch aus Berlin.

HORCH 8

IN NORMALAUSFÜHRUNG

über dessen Güte sich mehr als 6000 zufriedene Besitzer einig sind, ist in seiner heute bekannten Form Deutschlands meistgekaufter Wagen der großen Qualitäts-Klasse



HORCH 8

IN SONDERAUSFÜHRUNG

hat tief liegenden Rahmen, neuartige Federung und besondere Karosserien. Die ersten Wagen stehen in unseren Verkaufsstellen zur Besichtigung und zu Probefahrten bereit

HORCH-VERKAUFSTELLE DRESDEN: HORCHFILIALE, SEESTRASSE 21. TELEFON: 13524

CHEMNITZ: Horchfiliale, Radmarkt 13 / ZWICKAU: Horchwerke 4-G., Werk-Verkaufsstelle.

Neue Sperrbestimmungen bei Vereinsübertritten

Die unerfreulichen Begleiterscheinungen, die sich beim Vereinswechsel prominenter Sportleute...

Rafensport

Guts Muts/DEE. aus der Trostperspektive

Tas Meider Coal scheint sich nicht gerade durch windgeschützte Lage aus. Es scheint schon eine Portion Sportbegeisterung und ein wenig Weisheit...

Da der Punkt waren die Gemüter am meisten aufgeregt: „Der, der Spiel gewinnen will, muss auch verlieren können“...

Mitteldeutsche Fußball-Ergebnisse

- Leipzig: Eintracht gegen Adler 1:1, Olympia-Germania gegen Viktoria 3:2...

Club Français-Paris gegen Wacker Borussia Leipzig Halle 5:2

Vor 9000 Zuschauern erzwangen die Franzosen in überzeugendem Spiel und erzielten sogar zwei Treffer mehr...

Fußball in der Oberlausitz

- Rittauer Fußballklub gegen Reichmann 4:0, Sportklub Neugersdorf gegen Rasinier...

Fußball im Reich

- Berlin: Städtischer Fußballklub gegen Berliner 6:4 (3:2), Wacker gegen Tennis Borussia 7:1...

Ergebnisse aus dem Turnerlager

Der kurze Wind blieb nicht ohne Einfluss. Doch im Kombi und auch im Fußball konnten die führenden Mannschaften...

Gandball

Tambe, Dresden I. gegen Trodden-Streifen I. 8:0 (3:0) Die Turngemeinde mit dem Winder als Bundesgenossen...

Tischl. 1877 I. gegen Teubitz-Neustadt I. 3:1 (1:1) Einen heißen Kampf mit vorzeitigem Ende befiel man...

Wider Mann mit nur 5 Mann leistungsfähigen Widerstand. Mächtige Leistungen des Torwarts verhinderten eine höhere Niederlage.

Jahn Habersberg I. gegen Volkswind I. 3:3 (1:0) Obwohl Jahn Habersberg mit dem Wind spielte, erzielte die Mannschaft...

Coply I. gegen Coply II. 1:1 (0:0) Herrschaftsübergang konnte Coply geminnen. Durch besseres Zusammenwirken...

Trostkade Südost, München 1880 gegen I. FC Nürnberg 1:2. Florenz Karlsruhe gegen Union Hildingen 3:1.

Trostkade Nordost, Sportfr. Saarbr. gegen Rotweiss Frankfurt 2:2. SV. Wiesbaden gegen Florenz Ludwigshafen 1:2.

Bergisch-Märkischer Bezirk: Hallesche 04 gegen SV. 04 Düssel-dorf 3:1, VfV. Beunath gegen SV. Eberfeld 5:1.

Westfälischer Bezirk: Hallesche 04 gegen SV. 04 Düssel-dorf 3:1, VfV. Beunath gegen SV. Eberfeld 5:1.

Bayrischer Bezirk: Bayern München gegen VfL. München 1:2, FC Bayern München gegen VfL. München 1:2.

Österreichischer Bezirk: Austria Wien gegen Rapid Wien 1:1, Austria Wien gegen Rapid Wien 1:1.

Polnischer Bezirk: Polonia Warschau gegen Legia Warschau 1:1, Polonia Warschau gegen Legia Warschau 1:1.

Frankreich: Olympique Lyon gegen FC. Girondins Bordeaux 1:1, Olympique Lyon gegen FC. Girondins Bordeaux 1:1.

Italien: AC. Mailand gegen FC. Internazionale Mailand 1:1, AC. Mailand gegen FC. Internazionale Mailand 1:1.

Spanien: FC. Barcelona gegen Real Madrid 1:1, FC. Barcelona gegen Real Madrid 1:1.

Schweden: IFK Göteborg gegen AIK Stockholm 1:1, IFK Göteborg gegen AIK Stockholm 1:1.

Dänemark: FC. Copenhagen gegen FC. Midtjylland 1:1, FC. Copenhagen gegen FC. Midtjylland 1:1.

Niederlande: FC. Ajax Amsterdam gegen FC. PSV Eindhoven 1:1, FC. Ajax Amsterdam gegen FC. PSV Eindhoven 1:1.

Belgien: FC. Standard Liege gegen FC. Union Saint-Gilles 1:1, FC. Standard Liege gegen FC. Union Saint-Gilles 1:1.

Portugal: FC. Benfica Lissabon gegen FC. Sporting Lissabon 1:1, FC. Benfica Lissabon gegen FC. Sporting Lissabon 1:1.

Schweiz: FC. Young Boys Bern gegen FC. FC. Aarau 1:1, FC. Young Boys Bern gegen FC. FC. Aarau 1:1.

Österreich: FC. Rapid Wien gegen FC. Austria Wien 1:1, FC. Rapid Wien gegen FC. Austria Wien 1:1.

Polen: Legia Warschau gegen Polonia Warschau 1:1, Legia Warschau gegen Polonia Warschau 1:1.

Frankreich: FC. Olympique Marseille gegen FC. FC. Girondins Bordeaux 1:1, FC. Olympique Marseille gegen FC. FC. Girondins Bordeaux 1:1.

Italien: FC. Internazionale Mailand gegen FC. AC. Mailand 1:1, FC. Internazionale Mailand gegen FC. AC. Mailand 1:1.

Spanien: FC. Real Madrid gegen FC. FC. Barcelona 1:1, FC. Real Madrid gegen FC. FC. Barcelona 1:1.

Schweden: FC. IFK Göteborg gegen FC. FC. Aalborg Århus 1:1, FC. IFK Göteborg gegen FC. FC. Aalborg Århus 1:1.

Dänemark: FC. FC. Copenhagen gegen FC. FC. Midtjylland 1:1, FC. FC. Copenhagen gegen FC. FC. Midtjylland 1:1.

Niederlande: FC. FC. PSV Eindhoven gegen FC. FC. Ajax Amsterdam 1:1, FC. FC. PSV Eindhoven gegen FC. FC. Ajax Amsterdam 1:1.

Belgien: FC. FC. Union Saint-Gilles gegen FC. FC. Standard Liege 1:1, FC. FC. Union Saint-Gilles gegen FC. FC. Standard Liege 1:1.

Portugal: FC. FC. Sporting Lissabon gegen FC. FC. Benfica Lissabon 1:1, FC. FC. Sporting Lissabon gegen FC. FC. Benfica Lissabon 1:1.

Schwiz: FC. FC. FC. Aarau gegen FC. FC. Young Boys Bern 1:1, FC. FC. FC. Aarau gegen FC. FC. Young Boys Bern 1:1.

Österreich: FC. FC. Austria Wien gegen FC. FC. Rapid Wien 1:1, FC. FC. Austria Wien gegen FC. FC. Rapid Wien 1:1.

Polen: FC. FC. Polonia Warschau gegen FC. FC. Legia Warschau 1:1, FC. FC. Polonia Warschau gegen FC. FC. Legia Warschau 1:1.

Frankreich: FC. FC. FC. Girondins Bordeaux gegen FC. FC. Olympique Marseille 1:1, FC. FC. FC. Girondins Bordeaux gegen FC. FC. Olympique Marseille 1:1.

Italien: FC. FC. AC. Mailand gegen FC. FC. Internazionale Mailand 1:1, FC. FC. AC. Mailand gegen FC. FC. Internazionale Mailand 1:1.

Spanien: FC. FC. FC. Barcelona gegen FC. FC. Real Madrid 1:1, FC. FC. FC. Barcelona gegen FC. FC. Real Madrid 1:1.

Schweden: FC. FC. FC. Aalborg Århus gegen FC. FC. IFK Göteborg 1:1, FC. FC. FC. Aalborg Århus gegen FC. FC. IFK Göteborg 1:1.

Dänemark: FC. FC. FC. Midtjylland gegen FC. FC. FC. Copenhagen 1:1, FC. FC. FC. Midtjylland gegen FC. FC. FC. Copenhagen 1:1.

Niederlande: FC. FC. FC. FC. Ajax Amsterdam gegen FC. FC. FC. FC. PSV Eindhoven 1:1, FC. FC. FC. FC. Ajax Amsterdam gegen FC. FC. FC. FC. PSV Eindhoven 1:1.

Belgien: FC. FC. FC. FC. Union Saint-Gilles gegen FC. FC. FC. FC. Standard Liege 1:1, FC. FC. FC. FC. Union Saint-Gilles gegen FC. FC. FC. FC. Standard Liege 1:1.

Portugal: FC. FC. FC. FC. Benfica Lissabon gegen FC. FC. FC. FC. Sporting Lissabon 1:1, FC. FC. FC. FC. Benfica Lissabon gegen FC. FC. FC. FC. Sporting Lissabon 1:1.

Schwiz: FC. FC. FC. FC. FC. Aarau gegen FC. FC. FC. FC. FC. Young Boys Bern 1:1, FC. FC. FC. FC. FC. Aarau gegen FC. FC. FC. FC. FC. Young Boys Bern 1:1.

Österreich: FC. FC. FC. FC. FC. Austria Wien gegen FC. FC. FC. FC. FC. Rapid Wien 1:1, FC. FC. FC. FC. FC. Austria Wien gegen FC. FC. FC. FC. FC. Rapid Wien 1:1.

England geht nicht

Wie aus Paris gemeldet wird, hat der englische Fußballverband das Angebot von Uruguay...

Wifa-Zugung in München

Das Wifa-Komitee der Wifa taute am Sonntag in München und beschäftigte sich vor allem mit dem gegenwärtigen Stand...

Fußball im Auslande

Am Vorabend der englischen Fußballspiele am Sonntagmorgen...

Städtelkampf Paris-Berlin 6:4 (3:2)

Nicht nur in München und Mailand, sondern auch in Paris kamen die beiden Fußballrepräsentanten...

Sparta Prag siegt in Frankfurt 3:2

Am Heiligtum von 12000 Zuschauern zeigten sich die Fußballspieler von Sparta Prag...

Dresdner Sports-Club gegen Guts Muts 2:1 (1:1)

Das jährlich unerwartete wurde hier ereignet. Selbst auf einem Platz...

Dresdensia gegen Südwest 5:4

Ein magerer Erfolg Dresdensias auf den windigen Höhen der Gohlfahrt...

Wiederholungsberichte

Wiederholungsberichte über die Ergebnisse der verschiedenen Wettbewerbe...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Wiederholungsberichte

Weitere Ergebnisse: Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0; Guts Muts 2 gegen Guts Muts 1 2:0...

Eröffnungsspringen in Johannegeorgenstadt

Rund-Norwegen stellt mit 70 Meter einen neuen deutschen Rekord auf

Trotz der allgemein vorherrschenden ungünstigen Schneelage in den deutschen Mittelgebirgen waren die Schneeverhältnisse in den höheren Lagen des Erzgebirges noch sehr gut.

Weibesspringen an der Jahnbaudenschanze

Die Stabilisierung des Turnvereins Freiberg hat gestern die durch Komprath (Freiberg) erbaute Jahnbaudenschanze unter großer Beteiligung der schlesischen Springer eingeweiht.

Vor einem großen wintertypischen Ereignis stand das Erzgebirgsstädchen Johannegeorgenstadt, wo für Sonntag das Eröffnungsspringen an der Jahnbaudenschanze, Deutschlands größter Sprunghügelanlage, angelegt war.

Der bekannte sächsische Springer Walter Glöckler aus Klingenthal hatte Pech. Beim ersten Sprung von 58 Meter kam er zu Fall, beim zweiten Sprung landete er an der 50-Meter-Marke.

Klasse I (6 Teilnehmer): 1. Ruud (Norwegen), Note 197 (60 und 48 Meter); 2. Krommer, Klingenthal, Note 137,8 (39 und 41 Meter); 3. Walter Glöckler, Klingenthal, Note 134 (38 gefh. und 50 Meter).

Klasse II (9 Teilnehmer): 1. Leonhardt, Althörs, Note 152,5 (46 und 49 Meter); 2. Giermal, Johannegeorgenstadt, Note 138 (32 und 51 Meter gefh.); 3. Kunz, Johannegeorgenstadt; 4. Lorenz, Althörs.

Juniorenklasse (5 Teilnehmer): 1. W. Meinel, Althörs, Note 188,2 (48 und 48 Meter gefh.); 2. Jostis, Schwarzburg, Note 180 (42 und 50 Meter gefh.); 3. Wars, Althörs, Note 129,1 (47 und 47 Meter gefh.).

Jugendklasse: 1. Baugreiter, Johannegeorgenstadt, Note 151 (39 und 40 Meter).

Skimeisterschaft von Niederösterreich

Der erste Teil der Skimeisterschaft von Wien und Niederösterreich fand im Morogell mit dem 15-Kilometer-Ranglauf am Samstag, Steier blieb der Wiener Ruh in 1:18:01 vor seinem Landsmann Lichteneder mit 1:18:00.

Verlegung der Deutschen Winterkampfspiele?

Das unbeständige Winterwetter läßt befürchten, daß die vom 11. bis 19. Januar in Karu m m h a b e l angelegten Deutschen Winterkampfspiele auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden müssen.

berichts: 2.0. Nach verteiltem Spiele ließ es bei der Waite 4:1 für Dresden. Wohl hätten die Schützen dann bei fast baumernem Schießen aus auf. Vlieben aber unvorbedient knapp geslagen.

Raisenport gegen Postvereinsliga 4:0
Über Erworren letzte Ra Raisenport in beiden Spielzeiten überlegen, während die Postvereins im Angriff stark einschüchtern.

Brandenburg gegen BVB. 00 3:1
Aur mit geringem Torunterchied gewann Brandenburg. 003. für n. Einkeidel, Werner und Müller acierte tropdem unverhofften

Table with columns: Verein, Spiele, Gew. unentf., Verl., Tore, Punkte. Lists various clubs and their performance.

16. Klasse
Auch hier verliefen die Spiele nicht ganz erwartungsgemäß, besonders die Niederlagen des BVB. von Halleschen und des Greifener BVB. sind als Überraschungen zu werten.

Sportfreunde Heideberg gegen BVB. von Halleschen 4:2. Übermaß mußten sich die Infanterieschützen, noch dazu auf eigenem Felde, gefallen lassen.

Dresdner Ballspiel-Club gegen Radeberger Sport-Club 5:0. Ein seltenes Ergebnis im Handballsport! Mit Glück und Geschick bewahrte der Radeberger Torhüter seine Mannschaf vor der möglichen Niederlage.

1. Klasse: Sportklub gegen BVB. Weilling infolge Ausbleibens des Unparteiischen ausfallen.

Im Leipzig und Darmstadt
Kunneche haben die beiden Austragsorte für die am 4. März stattfindenden Spiele der Mittelgebirge und um den Gau-Ballspiel 1930 fest. Die Mannschaften von Mittel- und Norddeutschland treffen bekanntlich in Leipzig zusammen und das Treffen Süd- und Mitteldeutschlands gegen Berlin in nach Darmstadt angelegt werden.

Boxen

Dresdner Amateurboxer in Prag

Am Freitagabend fand im Lucernaal in Prag ein internationaler Amateurboxkampfabend zur Durchführung, bei dem auch einige deutsche Vertreter und Ungarn mit wechselndem Erfolg kämpften.

Santa besiegt Altemann

Am Mittelpunkt der von 9000 Verlesenen besuchten Boxveranstaltung in der Turnhalle des Westfalenbades stand der Schwergewichtskampf zwischen dem portugiesischen Meister Santa (210 Pfund) und Ernst Altemann (188 Pfund).

Charften wartet auf Schmeling

Der amerikanische Weltmeisterschaftsstandart Jack Charften hat das 1000-Dollar-Angebot der New Yorker Garden-Besellschaft für einen Kampf am 27. Februar in Miami abgelehnt.

Amateurboxen Colonia gegen Beroc

Hier Mitglieder des Berliner Boxklubs Beroc trafen sich in Köln Mitglieder von Colonia zum Kampfe und wurden sämtlich geschlagen. Der Halbergewichtler Beroc mußte in seinem Kampfe mit Rüdigermeier-Köln einmal den Boden aufsuchen.

Boxen Radeburg gegen Hagsburg

Punktgleich (Kampfbilanz), der Mitteldeutsche Mannschaftsmeister im Boxen, trat nach der in Radeburg erzielten Niederlage am Sonntag in Hagsburg gegen eine dortige Stadtvertretung an.

Wintersport

Rudi Schäfer in großer Form

Auf der Wiener Kunstschleife gelangte die österreichische Meisterkette im Rennschneeschlitten zur Entscheidung. Die nicht anders zu erwarten war, verteidigte Rudi Schäfer seinen Titel erfolgreich, in dem ihm von allen drei Konkurrenten der Sieg jurstant wurde.

Radspport

Die Deutschland-Rundfahrt kommt

Zu der am Sonntag in Berlin stattfindenden Sitzung des Industrie-Verbandes für Berufsradfahrer Straßensportrennen (Fuss) hatten sowohl DDF, als auch DDFV, Vertreter entsandt, die ihre Wünsche betr. Gestaltung der diesjährigen Saison für Berufsradfahrer-Straßensportrennen vor-

Radebrennen in Paris

Seine derzeit glänzende Form zeigte sich Rudi Schäfer bei den Rennen auf der Pariser Winterbahn neuerlich unter Beweis. Er bestritt in Gemeinschaft mit Samoil, den beiden Belaruten Pinart und Bunsbau, dem Italiener Toricelli und dem Amerikaner Jaeger die Wintermeisterschaft der ausländischen Steher.

10 deutsche Meilen in Köln

Im Mittelpunkt der glänzend besuchten Radebrennen in der Rheinlandhalle stand ein Mannschaftsfahrradrennen über zehn deutsche Meilen, das nach abwechslungsreichem Verlauf die beiden Außensteher Dinala - de Wastini und Damm-Schmid in Front sah.

Die erfolgreichsten deutschen und ausländischen Siegerfahrer des Jahres 1929

Das Jahr 1929 war reich an internationalen radspportlichen Veranstaltungen. So mancher gute Ausländer wurde von unseren Fahrerinnen hinter ihnen gelassen; aber auch ausländische Fahrer blieben einmütig über unsere Spitzenfahrer erfolgreich.

Hockey

Berliner Hockeyspiele

Der Berliner Hockeysklub schlug die Karl verhängte Mannschaft der Reudbäner Sportfreunde mit 5:1 (3:0) Toren. Mit seiner härtesten Mannschaft bestritt der Berliner Sportklub das Freundschaftsspiel gegen Slemens.

Eishockeyturniere in Danern

Die internationale Veranstaltung des Sportclubs Niedersee begann am Sonntag mit den beiden Vorkämpfen. Im ersten Treffen siegte Niedersee gegen den Innsbrucker Eislaufverein überlegen mit 4:0 (2:0, 2:0) und das nächste Spiel gewann der Münchner Eislaufverein knapp mit 1:0 gegen die Hefern von Niedersee.

Kanada überrennt Prag

In ihrem zweiten Spielet auf der Wiener Kunstschleife hatten die kanadischen Eishockeyspieler, die nach zuvor der Wiener Eislaufverein 5:1 bezwungen haben, mit dem Tennisklub Prag zu tun.

Die Toronto-Kanadier gegen weites

Kanada gegen Wiener BVB. 6:1 (2:0, 1:0, 3:1)
Am Sonntagabend fand in Wien die Toronto-Kanadier gegenseitig auf ihrer Auspaziertour vor dem Wiener Publikum. Die

Die Toronto-Kanadier gegen weites

Kanada gegen Wiener BVB. 6:1 (2:0, 1:0, 3:1)
Am Sonntagabend fand in Wien die Toronto-Kanadier gegenseitig auf ihrer Auspaziertour vor dem Wiener Publikum. Die



Wegen war der Wiener Eislauf-Verein verhaftet durch den bekannten Kanadier...

Eishockey-Turnier in St. Moritz

Der Eishockeyclub St. Moritz führte am Wochenende ein Turnier mit drei englischen Mannschaften durch...

Eishockeypokal Berlin gegen Kroatien

Die zweite Garnitur des Berliner Eishockeyclubs gab am Sonntag in Kroatien ein Halbfinale...

Tennis

Waldenbauers Beisehung

Eine riesige Trauergemeinde hatte sich am Sonnabend auf dem kleinen Waldfriedhof in Berlin-Stahnsdorf eingefunden...

Wie Vertreter der englischen, französischen und japanischen Fußball- und der polnischen Fußballvereine...

Pariser Hallentennis

Das Pariser Hallentennisturnier wurde nach 14-tägiger Dauer am Sonntag beendet. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf die Schlussrunde des Derrrenniswettkampfs...

Die Ausschreibung zu den Deutschen Hallentennis-Meisterschaften 1930

Es erschienen. Die Meisterschaften sind gleichzeitig das 16. internationale Hallentennisturnier in Brüssel...

Waffensport

Deutscher Fechtertag

Der diesjährige Deutsche Fechtertag, die Jahresversammlung des Deutschen Fechterbundes, findet am Sonntag, dem 9. Februar...

Europameisterschaften im Fechten

Die Europameisterschaften im Fechten 1930 finden vom 31. bis 31. Mai in Lüttich (Belgien) statt.

12 bis 18. Juli ausgetragen, gleichfalls in Belgien, im bekannten Badort Ostende.

Erst Wagners, Sohn des Meisters H. Wagners in Offenbach a. M., der im vorigen Jahr zum Professionsstadion überging...

Rollschuhsport

Die deutschen Rollschuh-Meisterschaften verdrängen

Wegen anderweitiger Verpflichtungen der beteiligten Vereine zu Eishockeyspielen sind die deutschen Rollschuhmeisterschaften...

Skiach

Capablanca siegt in Hastings

Mit seinem Erfolge über Sergeant in der achten Runde des Schachturniers zu Hastings in England sicherte sich Weltmeister Capablanca den ersten Preis.

Vereinskalender

Turnverein für Frau- und Kinderturnen Dresden. Freizeitsportabteilung: Nächster Besprechungstermin am 7. Januar, abends im Vereinsheim...

Linckesches Bad. Jeden Montag 8 Uhr. Der Gesellschaftstanz. Mittwoch, 5. Februar. Dresdens größte Masken-Redoute.

Beckers Bunte Bühne. Ruf 28827. Wellenstr. 17. Ruf 28827. Kommen Sie zu Paul Beckers. Täglich 8 1/2 Uhr. Sonntags auch 4 Uhr.

Alle Arten Masterkoffer, Reiss- und Coupékoffer. von Eicht Rohrplatte, Pappelholz, Eicht Vulkanfibre.

Nordwestdeutschland als Absatz-Gebiet. erschließt der hannoversche Kurier in fremder Zeitung! Ihre Vertretung: Emil Jordan, Dresden-Dieskau.

Görlachs Pfundwäsche ist am vorteilhaftesten! 1 Pfund Mangelwäsche von 30 Pfg. an. 1 Pfund Naßwäsche von 15 Pfg. an.

Auto-Diebstähle. Verfügbar das Sicherungs- und Signalschloß „Autoboker“.

AUTO-RADIO-BATTERIEN. ALTMARKT. Ecke Kreuzkirche.

Ein Schönheitsfehler, der einen korrekten Gang unmöglich macht. Wirkliche Hilfe. muß das Übel an der Wurzel packen.

Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen. Robert Barthel, Möbelfabrik.

BÜCHER FAHLE. KAMPFSTRASSE 4. An der Frauenkirche. Gute Bücher und Noten zu billigen Preisen.

Albertheater. Die Frau vom Meer. Schachspiel a. d. Hand.

Geldmarkt. 10000 RM. 2. Hypothek auf neuem, Stimmlos gerichtet.

Pianos. 150 M. Pianohaus Grunert.

Ich warne vor Nichtfachleuten und dem wahllosen Kauf von in Massenfabrikation schematisch hergestellten Einlagen.

Kluge Frauen. kauft Spinnapparate, Spinnmaschinen, Vorrichtungen u. a.

Opernhaus. Die Hochzeit des Figaro. Rom. Opern. W. A. Mozart.

Residenztheater. Die Frau im Fenster. Die Frau im Fenster.

monatlich 500 M. Verdienst. Angebote unter L. L. 242 an die Expedition dieses Blattes.

Stellengesuche. Bessere Beamtenkoffer. 28 J. alt, sucht Stellung in nur gutem Hause.

Leibbinden für Hinterleidsleibende, fertig und nach Maß, vor und nach Operationen.

Hoffmann & Kühne. Pianos Flügel. beste Qualität, mäßige Preise, bequeme Raten.

Opernhaus. Die Hochzeit des Figaro. Rom. Opern. W. A. Mozart.

Residenztheater. Die Frau im Fenster. Die Frau im Fenster.

Mietangebote. Rund 700 qm Büro-, Arbeits- oder Lagerräume.

Stellenangebote. Bekleidung für Bäckerhandwerk.

Richard Münnich, Dresden-Neust., Hauptstraße 11. Pianinos von 900 Mt. an zu bedeutend erweiterten Teilzahlungsbedingungen.

Möbel-Lackiererei. Edmund Kirsch. Freiburger Str. 9, Tel. 10870.

Schauspielhaus. Die Frau im Fenster. Die Frau im Fenster.

Central-Theater. Die Frau im Fenster. Die Frau im Fenster.

Stellenangebote. Lernendes Empfangsfraulein mit guter Schulbildung.

Mietangebote. Einf. möbl. Zimmer behalbar, 1. gehob. Fern.

A. C. Tschientschy, Inh. Alfred Gäbler, Marschallstr. 4, Prop. 18129.

Central-Theater. Die Frau im Fenster. Die Frau im Fenster.

Familiennachrichten

Baumeister Walter Leonhardt
Elfriede Leonhardt geb. Seipel
Vermählte

Dresden 6. Januar 1930 Chemnitz

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott gefallen, heute vormittag unseren einzigen, hoffnungsvollen Sohn, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Herbert Oelschig

Im blühenden Alter von 24 Jahren in sein himmlisches Reich abzurufen. Ein Unfall raffte ihn dahin. Alle, die ihn kannten, werden unsern Schmerz verstehen.

In tiefstem Leid

Friedrich Oelschig
Martha Oelschig geb. Peter
Charlotte Kühn geb. Oelschig
Hildegard Oelschig
Dr. med. Herbert Kühn
Renate Kühn.

Dresden,
Wachsbleichstraße 22,
und Pirna,
den 5. Januar 1930.

Belleidsbesuche werden herzlich dankend abgelehnt. Der Zeitpunkt der Beerdigung wird später bekanntgegeben.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere teure Mutter, unsere liebe Schwiegermutter und Großmutter

Frau Emilie Dunger geb. Thieme

Witwe des Konrektors am Wettliner Gymnasium,
Studienrat Professor Dr. Hermann Dunger in Dresden

im 80. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Dr. med. Reinhold Dunger
und Frau Hermine geb. Haferkom
Landgerichtsrat Dr. jur. Fritz Dunger
und Frau Margarete geb. Widemann
sowie 5 Enkel.

Dresden,
Holbeinstr. 28,
den 4. Januar 1930.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. Januar, nachmittags 2 Uhr, von der Halle des alten Annenfriedhofes (Chemnitzer Straße) aus statt.

Nachdem wir unseren lieben Sohn, meinen treuen Bruder

Rudolf Rhane

zur letzten Ruhe gebracht haben, danken wir allen, die uns in unserem Leid ihre Teilnahme versichert haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Braß für seine trostreichen Worte, dem Trompetencorps des Reiterregiments 12 (Obermusikmeister H. Gröbe), dem freiwilligen Kirchenchor Lockwitz, der Jugend zu Lockwitz, dem Turnverein Niedersiedlitz D. T., dem Militärverein Lockwitz und Umg., sowie allen, die unserem teuren Entschlafenen das letzte Geleit gaben

In tiefem Schmerz

Bücherrevisor F. W. Rhane
und Frau Clara geb. Ziegler,
cand. philol. Artur Rhane
und Angehörige.

Lockwitz, Köln, Rudolstadt, den 4. I. 30.

Sächsische Familiennachrichten

Verlobt: Eufi Schröder mit Franz Belgeri, Dresden-Pirna, Barbara Sieglitz mit Rudolf Müller, Gohlsb. Dresden; Gertraud Richter mit Carl Heinde, Dresden-Rahla; Thuringen; Gerda Richter mit Hans Schelling, Dresden; Althaus/Chemnitz; Eva Bingenheimer-Wann mit Dr. Otto Berner, Niedersiedlitz-Dresden; Suse Udelmann mit Cioj Vignell, Dresden/Stodholm; Hildegard Walther mit Dr. med. Gorch Gohat, Dresden/Insterburg; Rüdiger Wild mit Karl W. Friedrich, Dresden/Villau (Chpr.); Charlotte Frause mit Sieb. Mat. Dr. Hans Hiesinger, Damburg/Dresden; Gerda Richter mit Hans Schelling, Dresden/Altenhain/Chemnitz; Martha Wöge mit Richard Ritschel, Dresden/Preital-Burg; Ilea Wodschelner mit Herbert Uler, Dresden-Verusdorf/Heideberg; Maria Senger mit Dr. Wilhelm Götten, Damburg/Haugen.

Verheiratet: Dipl.-Ing. Theodor Diefend mit Charlotte Schumann, Eilen-Haus/Heideberg; Fritz Rühner mit Frieda Feichmann, Dresden; Hermann Kasper mit Elisabeth Feil, Gohlsb./Rahla; Hansberg; Erhard Brauer mit Charlotte Müller, Dresden; Arthur Eilberhorn mit Margarete Ida Schulze, Dresden/R. P.-Dresden.

Verstorbene: In Dresden: Seb. Kühn, Wollteufel 2, Einäscherung Montag 9 Uhr vorm.; Richard Adolf Raumann, Jungmannstr. 10, Beerdigung Montag 8 Uhr Totenfeier Friedhof; Dr. Bäger, Rappoldtstr. 157; Max Döbler, Wollenstr. 3, Einäscherung Montag 9 Uhr; Max Waldeweg, Wollteufel 47; Hans verm. Trostschütz geb. Rungge, Wittenberger Str. 67, Trauerfeier Sonntag 11 Uhr im Hause, Beerdigung Montag 10 Uhr Leichter-Friedhof, Haugen; Gertraud Vaco, Einäscherung Montag 10 Uhr; Marie verm. Neumann geb. Großmann, Kanonenstr. 17, Beerdigung Montag 8 Uhr Friedhof Friedhof; Carl Wenzel, Beerdigung Montag 8 Uhr Trinitätsfriedhof; Hermann Gabel, Mühlengasse 27, Einäscherung Dienstag 10 Uhr;



Braut-Kleider
Brautausstattungen
von der einfachsten
bis zur eleganten
Ausführung

LUDWIG BACH & CO

WETTINER STR. 3/3
OSCHATZER STR. 16/18

Qualitäts-Lederwaren

Damentaschen, neueste Modelle,
Brieftaschen, Zigarren- und Geldtaschen
Verkauf zu billigsten Preisen direkt



in den Werkstätten
Reparaturen und Sonderanfertigungen
THOMAS Reichsstraße 4
Tel. 41028
Lindenastraße 14, im Hofe

In Württemberg

ist das von den führenden
Kräften in Wirtschaft
und Industrie, sowie von
den Verbrauchergruppen be-
vorzugte Blatt der in Stuttgart er-
scheinende, im Jahre 1785 gegründete

Schwäbische Merkur

mit feiner anerkannt maß-
gebenden Handelszeitung
und wertvollen Beilagen.

Möglich 2 Ausgaben
Für den Export:

Auslands-
Wochenausgabe

Generalvertreter:

Weller, Dresden-A.
Würzburger Str. 36, Tel. 45002.

Aufzüge



Original
Kühnscherf-
Söhne
Aufzüge

Aug.
Kühnscherf & Söhne
Dresden-A.
Gr. Plauensche Str. 20

Dr. med. Wollermanns Universal-
Bruchband ist die sicherste Hilfe zur
Besserung l. Bruchleidende
M. N. Wenschuh sen.
Bruchspezialist
Gr. Marienstr. 22 b, im Gartengrundst. T. 21814.

Such Dein Leuchtgerät
Dir aus:



Liliengasse
OSRAM-HAUS

Bitte beachten Sie unsere
10 Schaufenster in der Liliengasse
Ecke Röhrhofgasse.



Trauer
-Kleider, -Mäntel,
-Schleier, -Hüte,
-Handschuhe, Florc

BÖHME
GEOPLATZ

Nachgeröstete
Kaffee-Auslesemischung
solange Vorrat des
Pfd. 2.-, 1/2 Pfd. 50 Pfg.
Kaffee-Kleinn,
Webergasse 10, Ecke Wallstraße.

Detektiv
Lux
Ringstraße 14
(Cafe König)
Spezialagentur
f. Ermittlungen,
Ermittlungen,
Ermittlungen,
Ermittlungen.

Detektiv
Jahnke
be-rachtet, ermittelt, be-
weist alles und über-
führt jeden Täter.

Detektiv
Schipek
Moochstraße 1
Tel. 1501
be-rachtet, ermittelt, be-
weist alles und über-
führt jeden Täter.

Bruch-
leidern
Hermes
Gute Heil-
erfolge
wurden in Wä-
schen, ohne Erfolg ver-
sucht, ohne Op-
ferung, ohne Ver-
lust und be-
ständig, Krieger, so. geo. dopp. Rückporto,
Spende, um. Vertrauenssache: Dresden, Donner-
stag, 6. Jan., nach 9-11 nach 3-4 Uhr. Stadt-
"Herme", Verlässliches Institut für orthopäde-
dische Behandlung, Hamburg 30, Poplände 6.

Gärme
Gewürze
zum Hausschlachten
Knoll & Fehrmann, Dresden-A.
Könneritzstraße 25 Forstul 17082
Pläule Schlachthofring 2

Max Albrecht Willenberg, Störstraße 4, Beerdigung Montag
10 Uhr Johannisfriedhof (Kolkewitz); Dr. phil. Philipp Schmitt,
Gindenburgstraße 2, Beerdigung Dienstag 9 Uhr Jan. Reutherer
Friedhof, Friedenstr. 3, Otto Müller, Gohlstraße 17, Ein-
äscherung Mittwoch 10 Uhr; Clara Fische geb. Schmidt, Gohlstr. 2,
Einäscherung Dienstag 10 Uhr; Robert Henrich, Trauerfeier
Dienstag 10 Uhr Krematorium; Johannes Gottfried Zillig,
Göhner Straße 12, Einäscherung 10 Uhr; Arthur Gohat, Hei-
nricher Straße 61, Einäscherung 10 Uhr; Oscar Kitzler, Hei-
nricher Straße 18, Einäscherung 10 Uhr; Emilie verm. Dietrich
geb. Schmieder, Heubergstraße 10, Beerdigung Montag 9 Uhr Kerk-
hof-Friedhof; Friederike verm. Kugel geb. Wehler, Sternplatz 2, Be-
erdigung Montag 8 Uhr Kanen-Edelmann-Friedhof; Anna verm.
Geislich geb. Gläber, Berggäßchen Straße 18, Beerdigung
Montag 10 Uhr Leubener Friedhof; Wilh. Wäcker, Heuberg-
straße, Heubergstraße 10, Einäscherung Mittwoch 10 Uhr.
Johann Theodor Müller, Heubergstr.

Briefkasten

Sprechstunden des Briefkastenfelds:

Formittags sauer an Sonn- und Feiertagen... Schriftlich können Anfragen nur beantwortet werden, wenn Rückporto beigefügt ist.

Für den im Briefkasten erstellten Antworten antworten wir über die den Anfragen beigefügten Beiträge. Diese können angefordert werden... Bitte um Verständnis.

*** Nefte Anfänger im Sparen. (50 Pfg.) Bei uns entstand ein Streit darüber, ob die Dresdner Bank mit zu den größten Berliner Banken gehörte. Einer behauptete, sie wäre größer als die Deutsche Bank.

*** Nefte Ungenannt. In einer Erzählung aus Schwaben las ich den Ortsnamen „Ziedlichur“. Ich behauptete, dieser Name sei ertunden. Er habe in der Geschichte, in der man sich vor diesem Ort in der Tat „vorziehen“ mußte, nur eine humoristische Bedeutung.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Eins der schönen deutschen Wörter ist das Eisbein. Ich weiß, Du schäufst es auch. Ich las Dich wenigstens einmal ein vertilgen in einer Schänke, in die man eben nur einmal wegen einer Spezialität geht.

*** Nefte aus Süddeutschland. Warum heißt der „Dreikönigstag“ der 6. Januar, den man hier auch „Dobnerstag“ nennt, auch Epiphantag? — Das Wort bedeutet wörtlich „Fest der Erscheinung“.

*** Nefte Franz. Es wird behauptet, der Ausdruck „Er läßt wie telegraphiert“ komme von Bismarck. Wurde denn zu Bismarcks Zeiten schon telegraphiert? — Allerdings! Bismarck gebrauchte den Ausdruck am 12. Februar 1849 im preussischen Herrenhaus.

*** Nefte Immerdeutsch. In den Weihnachtslagon gebrauchte in unserer Familie jemand den Ausdruck: „Ich möchte eigentlich zu Neujahr mal bei dem und dem tea handelen sich um einen alten Herrn, der kaum mehr aussieht, eine Witte machen.“

*** Nefte Rabenfreund. (50 Pfg.) Bitte teile mir ein Mittel mit, das geeignet ist, meine etwa drei Vierteljahr alte Mieze in die Nacht zu schlagen. Meine Kasse, die sonst stubentreu ist, auch ihr besonderes Abortplättchen bereits besitzt und benützt, liegt aber auch ein Zersetzliches mit Vorliebe zu benehzen.

*** Zwei Streikbödel. Sind Pat und Patamon Schweden oder Holländer? 2. Ist Karl May bereit? Die vielst. Orient-, Amerika- oder andere Reisen hat er gemacht? — 1. Pat und Patamon sind weder Schweden noch Holländer, sondern Dänen. 2. Karl May ist bereit.

Kuch Schiller schrieb übrigens seinen Teil mit eigenartig weicher Darstellung des Dreckigen, ohne in der Schwelge zu weilen zu sein.

*** Nefte M. S. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rechte, gleiche Pflichten. (50 Pfg.) Darf eine Beamtenfrau, wenn sie von ihrem Mann getrennt lebt, arbeiten? — Da ein Ehemann, dessen Frau von ihm getrennt lebt, verpflichtet ist, ihr Unterhalt zu gewähren, so getrennt lebt, verpflichtet ist, ihr Unterhalt zu gewähren, so ändert das Getrenntleben nichts an der Verpflichtung.

*** Nefte Sparsam. In der Frage wegen des Sammelns und Verwertens von Glührumpfschale ist doch noch etwas nachzutragen. Die Asche der Glührumpfschale enthält als wichtigsten Bestandteil Thorium. Dieses gehört zu den seltenen Erden und leuchtet in der Dunkelheit hell.

*** Nefte Grundlich. (50 Pfg.) Mein Hauswirt verlangt von mir eine Umlage für die Schwemmanstation. Ich besitze die gefällige Friedensmiete. Ein Bekannter hat sich nun im ähnlichen Fall beim Mieterschutz erkundigt, und ihm wurde erklärt, daß er laut Reichsmietengesetz die Umlage nicht zu bezahlen braucht, sie also ländigen solle.

*** Nefte M. S. Ist eigentlich München größer oder Dresden? — München ist Dresden um etwa 60 000 voraus. * * * Waldseeplatz (50 Pfg.). Neulich las ich in den „Nachrichten“, daß „unser“ Waldseeplatz umgetauft werden soll, und zwar in „Strefemannplatz“.

*** G. S. in Dresden. (45 Pfg.) Würdest Du mitteilen, wo der letzte König von Sachsen, Friedrich August, seinen Aufenthalt hat, ob seine Kinder alle verheiratet sind, ob seine Gemahlin noch im Kloster ist? — Du weißt, obwohl Du in Dresden lebst, nicht regelmäßig Dresdner Zeitungen zu lesen oder monatlich nicht sehr aufzuwarten, was den Inhalt Deiner Zeitungslieferung ausmacht.

*** Nefte Ruth. Ich bin im Besitze mehrerer alter Münzen, die mein Großvater mir in den Patentbrief legte, anfang des ablichen Patengeschehenes. Nun hätte ich gern gewußt, ob das Staatliche Münzkabinett unentgeltlich taxiert, oder könnte ich mir bitte schon über einiges Auskunft geben? Es handelt sich um eine Münze von 1831 Rex Ferdid., das andere, was noch dastekt, kann ich nicht genau entsiffern; auf der Rückseite ist ein Doppeladler und einige Worte mit der Zahl 1831, vorn das Bild scheinbar des Königs F. Zweite Münze: eine Todegabenmünze an Christiane Eberhardine Reigine mit den Jahren 1671—1727. Dritte Münze: Frid. August Rex Pol. et Sax, matti dilecti Anna Sophie usw. 1647—1717, und 24 einen Reichs-Thaler F. M. 1752, und andere kleinere Münzen bis 1864.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Eins der schönen deutschen Wörter ist das Eisbein. Ich weiß, Du schäufst es auch. Ich las Dich wenigstens einmal ein vertilgen in einer Schänke, in die man eben nur einmal wegen einer Spezialität geht. Ich sah dich dort auch ein. Du kanntest mich natürlich nicht. Aber heute möchte ich was vom Eisbein wissen. In einem alten Wörterbuche von 1777 las ich etwas davon, daß das Wort „Bein“ dort durchaus im Sinne von „Knochen“ gebraucht war. Und nach der dort gegebenen Beschreibung muß dieser „Eisbein“ ganz wo anders gelegen haben, als dort über dem Sprunggelenk des Hinterbeines des Schweines. Weißt Du etwas davon? — Früher wurde bei allen zahmen und wilden Tieren (also nicht nur beim Schwein) die Reinigung von Scham- und After in jeder Knochenrinne liegen, aus denen das Oberbecken sehr ähnlich: deshalb wanderte der Name dorthin, wo er heute ist, das Wort selbst ist ebenjowenig zu erklären, wie die „Eisrinne“ im Wetzsch.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Eins der schönen deutschen Wörter ist das Eisbein. Ich weiß, Du schäufst es auch. Ich las Dich wenigstens einmal ein vertilgen in einer Schänke, in die man eben nur einmal wegen einer Spezialität geht. Ich sah dich dort auch ein. Du kanntest mich natürlich nicht. Aber heute möchte ich was vom Eisbein wissen. In einem alten Wörterbuche von 1777 las ich etwas davon, daß das Wort „Bein“ dort durchaus im Sinne von „Knochen“ gebraucht war.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Eins der schönen deutschen Wörter ist das Eisbein. Ich weiß, Du schäufst es auch. Ich las Dich wenigstens einmal ein vertilgen in einer Schänke, in die man eben nur einmal wegen einer Spezialität geht. Ich sah dich dort auch ein. Du kanntest mich natürlich nicht. Aber heute möchte ich was vom Eisbein wissen. In einem alten Wörterbuche von 1777 las ich etwas davon, daß das Wort „Bein“ dort durchaus im Sinne von „Knochen“ gebraucht war.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Eins der schönen deutschen Wörter ist das Eisbein. Ich weiß, Du schäufst es auch. Ich las Dich wenigstens einmal ein vertilgen in einer Schänke, in die man eben nur einmal wegen einer Spezialität geht. Ich sah dich dort auch ein. Du kanntest mich natürlich nicht. Aber heute möchte ich was vom Eisbein wissen. In einem alten Wörterbuche von 1777 las ich etwas davon, daß das Wort „Bein“ dort durchaus im Sinne von „Knochen“ gebraucht war.

darf für den daneben in den Berg gehenden Stellen ober Schagel, aber den eine „Kauer“ kann, aufbewahrt oder „Johaler“, dabei der Name „Quatsch“.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

*** Nefte Rührhölzer. (50 Pfg.) Ich habe keine Maßlosigkeit, italienischen Unterricht zu nehmen. Bitte, nehme mir ein Buch, nach dem man es allein lernen kann, um sich wenigstens auf Reisen vorzubereiten zu können.

MIT ARZT und Kasse Hand in Hand geht BRILLEN-BOHR! als Lieferant Größte Auswahl — Billigste Preise — Facharbeit Waisenhausstr. 15, gegenüber Esders